

Originalbetriebsanleitung

GO SwissDrive-Antriebssystem G2



Im Rahmen der technischen Weiterentwicklung behalten wir uns vor, an dieser Bedienungsanleitung technisch bedingte Änderungen vorzunehmen. Für zukünftige Verwendung aufbewahren!

GO SwissDrive AG
Industriestrasse 4
CH-9473 Gams (SG)
Telefon +41 817722525
Fax +41 817722552
E-Mail info@go-swissdrive.com
Webseite www.go-swissdrive.com

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung	4	6.3. Konfiguration Bedienelement	42
1.1. Grundlegende Informationen zur Bedienungsanleitung	5	6.3.1. Systemeinstellungen	42
1.2. Anwendung dieser Bedienungsanleitung	5	6.3.2. Funktionseinstellungen	46
1.3. Mitgeltende Unterlagen	5	6.4. Telefon-Menü	46
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	6	6.5. Datenspeicherung	47
2.1. Verwendungszweck und gesetzliche Grundlage	6	6.6. Laden eines Mobiltelefons via USB	48
2.2. Ausführungsvarianten	7	7. Hinweise und Fehlermeldungen	49
2.3. Beschreibung der Komponenten	7	7.1. Service-Menü	49
2.4. Beschreibung der Funktionen	8	7.2. Warnhinweise	50
3. Transport	11	7.3. Fehlermeldungen	50
3.1. Transport Batterie	11	8. Wartung, Pflege und Instandsetzung	53
3.2. Transport EVO-Bedienelement	11	8.1. Gefahrenhinweise Wartung	53
4. Einbau und Montage	12	8.2. Pflege und Wartung des Systems	53
4.1. Montage des Motors	12	8.3. Pflege und Wartung der Batterie	54
4.1.1. Einbau des Hinterrades	12	8.4. Pflege und Wartung des EVO-Bedienelements	54
4.1.1.1. Schraubachse	12	8.5. Instandsetzung	55
4.1.1.2. Hohlachse mit Schnellspanner	14	9. Lagerung	56
4.1.1.3. Steckachse	17	10. Entsorgung	56
4.1.2. Entfernen des Hinterrades	18		
4.1.3. Montage einer Bremsscheibe	20		
4.2. Montage des EVO-Bedienelements	21		
4.3. Kabelanschlüsse	21		
4.4. Montage optionaler Komponenten	23		
4.5. Tabelle der Anzugsdrehmomente	23		
5. Inbetriebnahme	24		
5.1. EVO-Bedienelement	24		
5.2. Fahrthinweise	25		
5.3. Vor jeder Fahrt	26		
5.3.1. Anzeige des Ladestandes	27		
5.4. Sicherheitsanweisung Batterie	27		
5.4.1. Laden der Batterie	29		
5.4.2. Tiefenentladung	30		
5.4.3. Entfernen der Batterie	30		
5.4.4. Einsetzen der Batterie	31		
5.4.5. Überwinterung und Lagerung	31		
6. Bedienhinweise	32		
6.1. Verwendung des Nahbedienteils	32		
6.2. EVO-Bedienelement Menüs	35		
6.2.1. Menüs bei der Fahrt	35		
6.2.2. Menüs bei Stillstand	37		
6.2.3. Statuszeile	37		
6.2.4. Hauptmenü	40		

1. Begrüßung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für unser GO SwissDrive-System entschieden haben. Unser bewährtes und mehrfach ausgezeichnetes Antriebssystem steht für hohe Schweizer Qualität und dynamisches Fahrvergnügen.

Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen über den sicheren und sachgerechten Betrieb, die Instandsetzung, die Lagerung, die Außerbetriebnahme und die Entsorgung. Um das Produkt korrekt zu verwenden und einen fehlerhaften Gebrauch zu vermeiden, lesen Sie sich die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme gründlich durch.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung auf, falls zu einem späteren Zeitpunkt Fragen aufkommen. Sollten Sie Fragen haben, die in der Bedienungsanleitung nicht beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Sollten Sie das E-Bike von Ihrem Fachhändler nicht betriebsbereit erhalten, wenden Sie sich an den Ansprechpartner, bei dem Sie das komplette E-Bike erworben haben.



Diese Original-Bedienungsanleitung bezieht sich auf den GO SwissDrive-Antrieb. In Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung finden Sie weitere Angaben zum Umgang mit dem E-Bike.

Im Fall einer Weitergabe des Produktes an Dritte muss die vorliegende Bedienungsanleitung übergeben werden.

Wir wünschen viel Spaß mit unserem Antriebssystem.
Ihr GO SwissDrive-Team

1.1. Grundlegende Informationen zur Bedienungsanleitung

Für diese Bedienungsanleitung wird im weiteren Verlauf die Abkürzung BA verwendet. Die BA gehört zu dem Produkt und enthält wichtige Informationen über den sicheren und sachgerechten Betrieb, die Instandsetzung, die Lagerung, die Außerbetriebnahme und die Entsorgung.

Im weiteren Verlauf der BA gilt folgenden Symbolen besondere Aufmerksamkeit:



HINWEIS!

Diesen Text bitte besonders beachten.



VORSICHT!

Gefahr bei Ausführung der beschriebenen Tätigkeit bzw. im laufenden Betrieb durch Gefahrenquellen: mögliche Körperverletzungen oder gesundheitliche Risiken. Außerdem warnt dieses Symbol Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.



WARNUNG!

Gefahr bei Ausführung der beschriebenen Tätigkeit bzw. im laufenden Betrieb durch Gefahrenquellen: mögliche schwere Körperverletzung.

Die Anleitung entspricht hinsichtlich der Antriebskomponenten der DIN EN 15194 und erfüllt in Bezug auf S-Pedelecs die EU-Verordnung Nr. 168/2013.

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche.

Zum Zeitpunkt der Auslieferung des Produktes ist die Version der BA auf dem aktuellen Stand.

1.2. Anwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese BA beinhaltet alle Informationen, die für eine ordnungsgemäße Anwendung des Produktes notwendig sind.

Um das Produkt korrekt zu verwenden und einen fehlerhaften Gebrauch zu vermeiden, lesen Sie sich die BA vor der Inbetriebnahme gründlich durch.

Um Schäden am Produkt oder anderen Gegenständen zu vermeiden und Ihre sowie die Gesundheit von Dritten nicht zu gefährden, müssen die Angaben der BA unbedingt eingehalten werden.

1.3. Mitgeltende Unterlagen

- Betriebsanleitung E-Bike
- Bedienungsanleitung Batterie
- Im Fall einer Weitergabe des Produktes an Dritte muss die vorliegende BA übergeben werden.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

2.1. Verwendungszweck und gesetzliche Grundlage

Das GO SwissDrive-Antriebssystem entspricht sowohl den Anforderungen der DIN 15194 für elektromotorisch unterstützte Fahrräder als auch der Richtlinie 2014/30/EU zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

Der GO SwissDrive-Antrieb ist in zwei Ausführungen verfügbar:

Die normale Pedelec-Ausführung darf ohne Einschränkung wie ein Fahrrad genutzt werden, da eine Unterstützung des Systems bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h nur aktiviert wird, wenn Sie selbst in die Pedale treten.



Trotzdem Sie ein Pedelec uneingeschränkt fahren dürfen, empfiehlt Ihnen GO SwissDrive aufgrund der hohen Geschwindigkeiten die Nutzung eines Helms und einer Fahrradbrille.

Die S-Pedelec-Ausführung bedingt einige Verpflichtungen, da das System Sie beim Treten in die Pedale bis zu einer Geschwindigkeit von 45 km/h unterstützt. Zu den Verpflichtungen zählt zum einen, dass gemäß § 21a Abs. 2 der StVO während der Fahrt ein Helm zu tragen ist. Zum anderen ist ein Versicherungskennzeichen anzubringen, da S-Pedelecs gemäß § 30a StVZO als Leichtkrafträder gelten.



Die Vorschriften bezüglich der Schiebehilfe sind länderspezifisch. Wenn Sie nach dem 01.03.1965 geboren sind, müssen Sie vor der ersten Fahrt mit dem E-Bike prüfen, ob Sie in Deutschland einen Mofa-Führerschein oder einen Führerschein der Klasse AM benötigen.

Für eine korrekte und sichere Fahrt beachten Sie die folgenden Punkte:



In der allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung finden Sie Informationen über den Einsatzzweck Ihres E-Bikes, das zugelassene Gesamtgewicht und die für Sie zugelassenen Strecken.



Aufgrund der wachsenden Nachfrage unterliegt die E-Bike-Branche einem dynamischen Markt. Daher besteht die Möglichkeit, dass aktuell geltende Vorschriften für E-Bikes in Zukunft angepasst werden. Anpassungen und gesetzliche Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Vor der Verwendung des E-Bikes empfehlen wir den Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung. Sollten Sie bisher keine haben, informieren Sie sich bei Ihrem Versicherer über passende Angebote.

2.2. Ausführungsvarianten

Das GO SwissDrive-Antriebssystem wird in drei verschiedenen Ausführungen angeboten: Standard, Speed und Power. Die Ausführungen unterscheiden sich wie folgt:

Motor	Standard	Speed	Power
Leistung (nominal)	250 W	370 W	370 W
Drehmoment	40 Nm	40 Nm	45 Nm
Gewicht	5,3 kg	5,6 kg	5,6 kg
Typischer Einsatz	Allround	S-Pedelec	S-Pedelec

2.3. Beschreibung der Komponenten

Der Motor ist das Herzstück des GO SwissDrive-Antriebssystems. Dabei handelt es sich um einen Heckmotor, der die Kraft direkt auf die Hinterradnabe Ihres E-Bikes gibt.



Hinterradmotoren stehen für satte Beschleunigung, hohe Elastizität, Laufruhe und starke Leistungsreserven.



Mit 18 bis 25 Dezibel ist das GO SwissDrive-Antriebssystem flüsterleise.



Als Kommunikationsschnittstelle zum GO SwissDrive-Antriebssystem dient das **EVO-Bedienelement**.

Mit dem EVO-Bedienelement können Sie das System mit einem Griff ein und ausschalten, die Unterstützungsstufen wählen und diverse Informationen aus dem System ablesen. Zudem bietet es eine Vielzahl an Anzeigen und Konfigurationsmöglichkeiten.



Das Bedienelement ist IP65 staub- und spritzwassergeschützt. Demontieren Sie das Display beim Transport auf Fahrradträgern dennoch.



Zur Energieversorgung des GO SwissDrive-Antriebssystems sind eine Batterie und ein Ladegerät enthalten. Es können verschiedene GO SwissDrive-Batterietypen verwendet werden. Für spezifischere Informationen zu den Batterien lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung des Batterieherstellers.



Der Kabelbaum verbindet die Komponenten miteinander und versorgt sie mit Energie. Somit stellt die Verkabelung die Kommunikationsschnittstelle für die Komponenten bereit. Das Antriebssystem kann je nach Spezifikation des Fahrradherstellers um optionale Komponenten, wie z. B. einer Beleuchtungsanlage, erweitert werden.

2.4. Beschreibung der Funktionen

Die Hauptfunktion des Antriebssystems ist die Motorunterstützung bei der Fahrt. Der Elektromotor unterstützt den Fahrer des E-Bikes während dieser in die Pedale tritt. Die Motorunterstützung kann in unterschiedlichen Stufen erfolgen.

Das GO SwissDrive-Antriebssystem verfügt über 8 unterschiedliche Unterstützungsstufen: Stufe -2 bis 5. In Stufe 0 ist die Unterstützung deaktiviert. In den positiven Unterstützungsstufen 1 bis 5 wird der Fahrer beim Tritt in die Pedale durch ein zusätzliches positives Drehmoment vom Motor unterstützt. Dabei steigt die zur Verfügung gestellte Motorleistung mit der ausgewählten Unterstützungsstufe: von Stufe 1 = geringe Unterstützung bis Stufe 5 = maximale Unterstützung. In den negativen Unterstützungsstufen -2 und -1 wird der Motor generatorisch betrieben. Dies bedeutet, dass beim Fahren ein Teil der erzeugten Energie in Form von Ladestrom in die Batterie zurückgespeist wird.

Bei dieser sogenannten Rekuperation entsteht eine Motorbremsung, die der Fahrer in Form von Verzögerung wahrnimmt. Dabei ist die **Rekuperation** in Stufe -2 stärker als die in Stufe -1. Um das System auf unterschiedliche Fahrsituationen einzustellen, besitzt das GO SwissDrive-Antriebssystem **drei Fahrmodi. Diese können über das Display ausgewählt werden:**

- Eco-Modus: Der Fokus liegt hier auf einer möglichst hohen Reichweite mit einer verbrauchsoptimierten Motorunterstützung.
- Power-Modus: Dem Fahrer wird die maximale Motorunterstützung zur Verfügung gestellt.
- Tour-Modus: Dieser Betriebsmodus ist eine ausgewogene Mischung aus Reichweite und Leistung.

Die **Schiebehilfe** ermöglicht eine Beschleunigung des E-Bikes auf bis zu 6 km/h, ohne dass der Fahrer die Pedale betätigen muss. Insbesondere an Steigungen oder bei großer Zuladung erleichtert die Funktion das Schieben des E-Bikes. Bei einigen Modellen ist zudem eine Rückwärtschiebehilfe implementiert. Die Anfahrhilfe ermöglicht S-Pedelecs eine Beschleunigung auf den in der länderspezifischen Zulassung festgelegten Wert.



Bei Verwendung des optionalen Bremsgriffs mit Hilfskontakt kann eine **Motorunterstützung beim Bremsvorgang erfolgen**. Bei dieser wird der Motor automatisch in den Rekuperationsmodus gesetzt und die Energie der Bremsung wird in die Batterie zurückgespeist.

Der **Bergabfahrassistent** ermöglicht die Konfiguration einer festen Geschwindigkeit, ab der die Rekuperation automatisch einsetzt und der Antrieb bremst.

Durch die Messung Ihrer Trittfrequenz kann Ihnen das GO SwissDrive-Antriebssystem eine **Schaltempfehlung** geben. Über das Display des EVO-Bedienelements wird Ihnen je nach Gang ein höherer oder niedrigerer Gang der Fahrradgangschaltung empfohlen, um die gewünschte Trittfrequenz zu erreichen.

Durch die lange Betätigung der (+)-Taste wird die **Boostfunktion** aktiviert und die höchste Unterstützungsstufe eingeschaltet. Ist die Boostfunktion länger als 5 Sekunden aktiviert, bleibt die Unterstützungsstufe, welche durch die Boostfunktion gestellt wurde, aktiv.

Um die Fahrstrecke besser planen zu können, werden dem Fahrer die Informationen über seine **Restreichweite** bereitgestellt. Die Restreichweite, die mit dem aktuellen Ladestand der Batterie erreichbar ist, wird anhand des aktuellen Fahrstils berechnet und an den Fahrer über das EVO-Bedienelement kommuniziert.

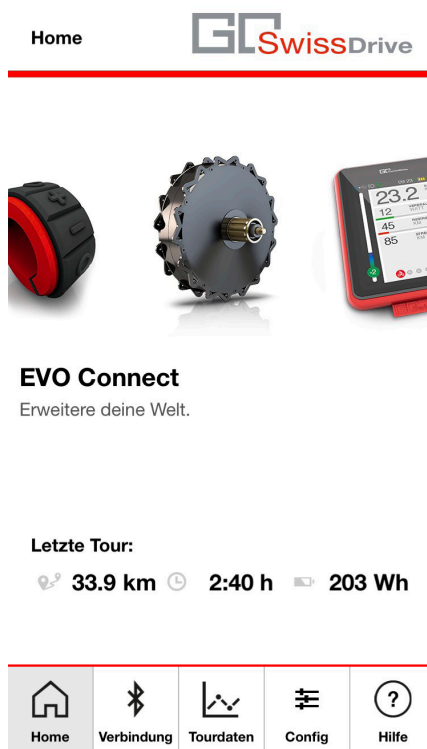


Die hier angezeigte Restreichweite ist eine Indikation, der auf Basis des aktuellen und vergangenen Verbrauchs berechneten Restreichweite. Zukünftige Änderungen wie Topografie und Verbrauch kann die Indikation jedoch nicht berücksichtigen. Vergewissern Sie sich daher ebenfalls über die angezeigte Restkapazität der Batterie am Display.

Das Display des EVO-Bedienelements verfügt über einen integrierten Bluetooth-Chip und kann über **Bluetooth 4.0** mit verschiedenen Geräten, wie z. B. Smartphones, verbunden werden.



Zur Verbindung eines kompatiblen Mobiltelefons muss die Bluetooth-Schnittstelle aktiviert werden. Das EVO-Bedienelement muss über das Untermenü „Bluetooth“ zur Schaltfläche „Bluetooth aktivieren“ eingeschaltet werden.



Anschließend versucht das EVO-Bedienelement eine Verbindung herzustellen. Um eine Verbindung mit dem EVO-Bedienelement eingehen zu können, wird die „EVO-Connect App“ benötigt. Die „EVO-Connect App“ kann aus dem Apple App-Store (iOS-Gerät) oder dem Google Playstore (Android-Gerät) heruntergeladen werden.

Aufgrund der Bluetooth Spezifikation 4.0 werden Geräte ab folgenden Versionen der Betriebssysteme der Smartphones unterstützt:

- iOS 5+
- Android 4.3+



Bitte beachten Sie, dass es aufgrund unterschiedlicher Hardwarevarianten leider trotzdem zu Inkompatibilitäten kommen kann, für die GO SwissDrive keine Haftung übernimmt.

3. Transport

Bezüglich der einzelnen Bestandteile des GO SwissDrive-Antriebssystems bestehen unterschiedliche Transportvorschriften.

3.1. Transport Batterie

Bei dem Transport Ihres E-Bikes ist die Batterie zu entfernen und ausschließlich mit der mitgelieferten Originalverpackung zu transportieren. Dabei handelt es sich um eine spezielle Gefahrgutverpackung mit den notwendigen Warnhinweisen.



Beachten Sie in diesem Zusammenhang unbedingt die in Ihrem Land gültigen Regelungen für den Gefahrgutversand!



3.2. Transport EVO-Bedienelement

Um Kratzer und Beschädigungen zu vermeiden, sollten Sie das Display des EVO-Bedienelements nicht zusammen mit scharfkantigen Gegenständen, wie Schlüsseln oder Taschenmessern, transportieren.

Das Display Ihres EVO-Bedienelements ist nach IP65 staub- und spritzwassergeschützt. Nehmen Sie das Display dennoch aus der Halterung und verstauen Sie es geschützt, wenn Sie Ihr E-Bike auf dem Auto oder einem Anhänger transportieren.



4. Einbau und Montage

Der Motor darf nur in unbestromten Zustand montiert werden.

Achten Sie darauf, dass alle Komponenten fest verbaut sind, sodass es keine losen Teile gibt.

Prüfen Sie nach der Installation des Systems, ob das EVO-Bedienelement nach der Aktivierung des Systems eine Fehlermeldung anzeigt.



4.1. Montage des Motors

Verwenden Sie zur Montage stets einen Drehmomentschlüssel und halten Sie die Drehmomentvorgaben ein.

4.1.1. Einbau des Hinterrades

Das Vorgehen beim Einbau des Hinterrades variiert je nach verwendetem Achstyp.

4.1.1.1. Schraubachse

1. Montieren Sie die Drehmomentstütze und Distanzbuchse auf der dafür vorgesehenen Verdrehsicherung der Schraubachse Ihres GO SwissDrive-Motors. Achten Sie darauf, dass das Motorkabel nicht durch die Drehmomentstütze eingeklemmt wird.



2. Schalten Sie bei Kettenschaltungen in den höchsten Gang, sodass das Schaltwerk außen steht.

Nun können Sie das Hinterrad in die Ausfallenden Ihres E-Bikes einsetzen. Achten Sie darauf, dass sich der Kabelausgang des Motors in montiertem Zustand befindet und die Drehmomentstütze so gedreht ist, dass sie am Rahmen befestigt werden kann.

3. Anschließend können Sie die M10 Achsmuttern gleichmäßig anziehen. Achten Sie dabei auf die Unterlegscheiben zwischen Rahmen und Achsmuttern. Diese müssen plan aufliegen. Ziehen Sie die Achsmuttern unbedingt mit einem Drehmomentschlüssel und maximal 45 Nm an.

Beachten Sie zudem die Vorgaben des Fahrradherstellers zu dem Fahrradrahmen.



Verwenden Sie nur selbstsichernde M10x1 Muttern. Original-Ersatzmutter sind über Ihren Fachhändler als GO SwissDrive-Ersatzteil zu beziehen.



4. Fixieren Sie die Schrauben der Drehmomentstütze mit dem dafür vorgesehenen Drehmoment von 8 - 9 Nm am Rahmen.



Beachten Sie eventuelle Einschränkungen des Rahmen-/Radherstellers sowie Schraubenherstellers.

5. Hängen Sie den Bremszug bei Felgenbremsen sofort nach dem Rad einbau wieder ein. Bei hydraulischen Felgenbremsen ist neben dem sofortigen Einhängen des Bremskörpers zudem der Schnellspanner zu schließen. Wenn sich das Laufrad dreht, ist darauf zu achten, dass der Bremskörper weder die Felge noch den Reifen oder die Speichen berührt. Bei einer Scheibenbremse ziehen Sie so lange am Bremshebel, bis sich ein solider Druckpunkt einstellt. Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker ziehen lassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

6. Kontrollieren Sie am Display des EVO-Bedienelements, ob das System abgeschaltet und der Akku nicht verbunden ist. Verbinden Sie erst dann den Motor mit dem Kabelbaum. Stecken Sie dafür den Motorstecker in das Gegenstück am Kabelbaum. Achten Sie auf den Verpolschutz (geometrische Ausrichtung) am Stecker. Stecken Sie die Stecker langsam und gefühlvoll und keinesfalls mit Gewalt ineinander.



Fassen Sie den Stecker immer nur an eben diesem an! Ziehen Sie nie am Kabel oder Schrumpfschlauch.



7. Fixieren Sie das Kabel abschließend mit einem Kabelbinder oder am dafür vorgesehenen Platz am Rahmen. Das Kabel darf weder seitlich nach außen abstehen, noch in die Speichen des Hinterrades gelangen oder am Motor schleifen.



Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht unter Zug stehen und bei einer Montage mit Kabelbindern nicht von diesen eingeschnitten werden!



Verwenden Sie zur Montage stets einen Drehmomentschlüssel und halten Sie die Drehmomentvorgaben ein.



Gehen Sie mit dem Stecker sorgsam um, damit dieser nicht beschädigt oder undicht wird.

4.1.1.2. Hohlachse mit Schnellspanner

1. Montieren Sie die Drehmomentstütze und Distanzbuchse auf der dafür vorgesehenen Verdrehsicherung der Hohlachse Ihres GO SwissDrive-Motors. Achten Sie darauf, dass das Motorkabel nicht durch die Drehmomentstütze eingeklemmt wird.



2. Anschließend führen Sie die Schnellspannachse, sofern nicht schon geschehen, durch die Hohlachse Ihres Hinterrades. Schrauben Sie anschließend die Gegenmutter per Hand 2-3 Gewindegänge auf das Gewinde der Spannachse, um beim Einbau genügend Freiraum zu haben.

3. Schalten Sie bei Kettenschaltungen in den höchsten Gang, sodass das Schaltwerk außen steht. Nun können Sie das Hinterrad samt Spannachse in die Ausfallenden Ihres E-Bikes einsetzen. Achten Sie darauf, dass sich der Kabelausgang des Motors in montiertem Zustand hinter der Achse befindet und die Drehmomentstütze so gedreht ist, dass sie am Rahmen befestigt werden kann. Zudem ist auf die Position der Drehmomentstütze zu achten. Diese muss so positioniert sein, dass sie anschließend an den Rahmen des Rades geschraubt werden kann.

4. Schrauben Sie die Mutter der Schnellspannachse so lange fest, bis sie fast am Rahmen anliegt. Verwenden Sie anschließend den Betätigungshebel des Schnellspanners, um eine axiale Klemmkraft aufzubringen. Diese fixiert das Hinterrad an der gewünschten Position.

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des verwendeten Schnellspanners.



Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schnellspanner. Original-Ersatzteile sind über Ihren Fachhändler zu beziehen.



5. Fixieren Sie nun die Drehmomentstütze am Rahmen und ziehen Sie die Schraube, sofern vorhanden, mit dem dafür vorgesehenen Drehmoment von 8 - 9 Nm* fest.



Beachten Sie eventuelle Einschränkungen des Rahmen-/Radherstellers sowie Schraubenherstellers.



Je nach verwendeter Drehmomentstütze muss diese nicht mit einer Schraube am Rahmen befestigt werden.

6. Hängen Sie den Bremszug bei Felgenbremsen sofort nach dem Rad einbau wieder ein! Bei hydraulischen Felgenbremsen ist neben dem sofortigen Einhängen des Bremskörpers zudem der Schnellspanner zu schließen. Wenn sich das Laufrad dreht, ist darauf zu achten, dass der Bremskörper weder die Felge noch den Reifen oder die Speichen berührt. Bei einer Scheibenbremse ziehen Sie so lange am Bremshebel, bis sich ein solider Druckpunkt einstellt. Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker ziehen lassen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

7. Kontrollieren Sie am Display des EVO-Bedienelements, ob das System abgeschaltet und der Akku nicht verbunden ist. Verbinden Sie erst dann den Motor mit dem Kabelbaum. Stecken Sie dafür den Motorstecker in das Gegenstück am Kabelbaum. Achten Sie auf den Verpolschutz (geometrische Ausrichtung) am Stecker. Stecken Sie die Stecker langsam und gefühlvoll und keinesfalls mit Gewalt ineinander.



Fassen Sie den Stecker immer nur an eben diesem an! Ziehen Sie nie am Kabel oder Schrumpfschlauch.



8. Fixieren Sie das Kabel abschließend mit einem Kabelbinder oder am dafür vorgesehenen Platz am Rahmen. Das Kabel darf weder seitlich nach außen abstehen, noch in die Speichen des Hinterrades gelangen oder am Motor schleifen.



Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht unter Zug stehen und bei einer Montage mit Kabelbindern nicht von diesen eingeschnitten werden!



Verwenden Sie zur Montage stets einen Drehmomentschlüssel und halten Sie die Drehmomentvorgaben ein.



Gehen Sie mit dem Stecker sorgsam um, damit dieser nicht beschädigt oder undicht wird.

4.1.1.3. Steckachse

1. Die Drehmomentstütze besitzt eine 6-Kant Aussparung. Montieren Sie die Drehmomentstütze und Distanzbuchse auf der dafür vorgesehenen Verdrehsicherung der Hohlachse Ihres GO SwissDrive-Motors. Achten Sie darauf, dass das Motorkabel nicht durch die Drehmomentstütze eingeklemmt wird.

2. Schalten Sie bei Kettenschaltungen in den höchsten Gang, sodass das Schaltwerk außen steht. Anschließend positionieren Sie die Radnabe des Hinterrades zwischen den Aufnahmen des Fahrradrahmens. Achten Sie darauf, dass sich der Kabelausgang des Motors in montiertem Zustand hinter der Achse befindet. Kontrollieren Sie im Anschluss, ob die Drehmomentstütze in der vorgesehenen Aussparung am Rahmen sitzt.

3. Führen Sie nun die Steckachse durch die Aufnahme am Fahrradrahmen und durch die Radnabe des Hinterrades. Anschließend ziehen Sie die Achse mit dem dafür vorgegebenen Drehmoment des Achsen- und/oder Fahrradherstellers fest.

4. Je nach Variante können Sie über den Betätigungshebel des Schnellspanners oder mittels einer Schraubenklemmung eine axiale Klemmkraft aufbringen, welche das Hinterrad an der jeweiligen Stelle fixiert.

5. Hängen Sie den Bremszug bei Felgenbremsen sofort nach dem Rad einbau wieder ein! Bei hydraulischen Felgenbremsen ist neben dem sofortigen Einhängen des Bremskörpers zudem der Schnellspanner zu schließen. Wenn sich das Laufrad dreht, ist darauf zu achten, dass der Bremskörper weder die Felge noch den Reifen oder die Speichen berührt. Bei einer Scheibenbremse ziehen Sie so lange am Bremshebel, bis sich ein solider Druckpunkt einstellt. Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker ziehen lassen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

6. Kontrollieren Sie am Display des EVO-Bedienelements, ob das System abgeschaltet und der Akku nicht verbunden ist. Verbinden Sie erst dann den Motor mit dem Kabelbaum. Stecken Sie dafür den Motorstecker in das Gegenstück am Kabelbaum. Achten Sie auf den Verpolschutz (geometrische Ausrichtung) am Stecker. Stecken Sie die Stecker langsam und gefühlvoll und keinesfalls mit Gewalt ineinander.



Fassen Sie den Stecker immer nur an eben diesem an! Ziehen Sie nie am Kabel oder Schrumpfschlauch.



7. Fixieren Sie das Kabel abschließend mit einem Kabelbinder oder am dafür vorgesehen Platz am Rahmen. Das Kabel darf weder seitlich nach außen abstehen, noch in die Speichen des Hinterrades gelangen oder am Motor schleifen.



Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht unter Zug stehen und bei einer Montage mit Kabelbindern nicht von diesen eingeschnitten werden!



Verwenden Sie zur Montage stets einen Drehmomentschlüssel und halten Sie die Drehmomentvorgaben ein.



Gehen Sie mit dem Stecker sorgsam um, damit dieser nicht beschädigt oder undicht wird.

4.1.2. Entfernen des Hinterrades

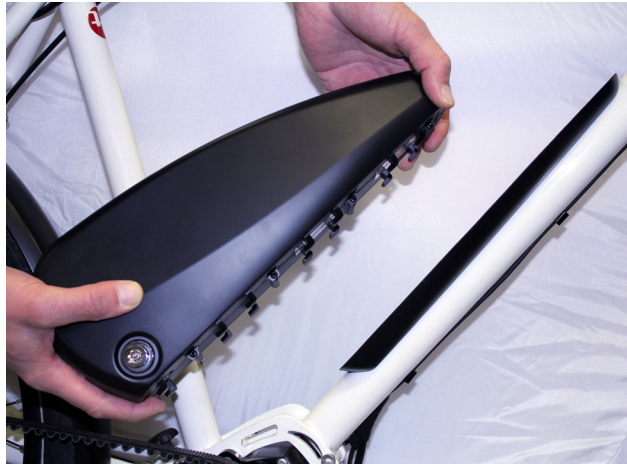
Im Fall eines Reifendefekts oder zur Pflege der Schaltkomponenten kann ein Ausbau des Hinterrades notwendig sein.



Lesen Sie zunächst die grundlegenden Informationen in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung. Diese finden Sie in den Kapiteln „Rad Aus- und Einbau“ und „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“. Bauen Sie erst danach das Hinterrad aus. Bei offenen Fragen wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Da das Hinterrad den Antrieb Ihres GO SwissDrive-Systems beinhaltet, beachten Sie folgende Vorgehensweise:

1. Schalten Sie das System am Bedienelement aus und entfernen Sie die Batterie.



2. Schalten Sie nach dem Ausbau der Batterie das EVO-Bedienelement noch einmal an und aus, um das System vollkommen stromfrei zu machen. Das Hinterrad muss sich bei diesem Vorgang in einem stehenden Zustand befinden.

3. Stellen Sie das E-Bike so hin, dass das Hinterrad ausgebaut werden kann. Idealerweise klemmen Sie Ihr E-Bike in einen dafür vorgesehenen Montageständer. Aufgrund des hohen Gewichts Ihres E-Bikes, bitten Sie am besten einen Helfer hinzu.

4. Schalten Sie an Ihrer Kettenschaltung auf das kleinste Ritzel am Hinterrad (größter Gang), dies vereinfacht den Aus- und Einbau.



Demontieren Sie, sofern notwendig, Ihre Bremse. Bitte beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung des Bremsenherstellers.

5. Trennen Sie den Motorstecker vom Kabelbaum. Ziehen Sie dafür den Stecker auseinander. Beachten Sie, dass Sie stets am Stecker selbst ziehen und nicht an dem Kabel oder dem Schrumpfschlauch. Lösen Sie zudem die Kabelbinder zur Motorkabelbefestigung, sofern vorhanden.

6. Demontieren Sie nun in umgekehrter Reihenfolge des Einbaus (s. o.) das Hinterrad.

4.1.3. Montage einer Bremsscheibe

Die Montage einer Standard 6-Loch-Bremsscheibe an Ihrem GO SwissDrive-Motor ist möglich. Verwenden Sie nur Bremsscheiben \geq 180 mm Durchmesser.



Aufgrund der besonderen Bauform sind spezielle T25 Schrauben zu verwenden. Es dürfen bei Bremsscheiben mit einer Dicke von 2 mm nur M5x7 Schrauben (mit Schraubensicherung) nach ISO Norm 7380 verwendet werden.

1. Legen Sie die Bremsscheibe mit der vorgegebenen Drehrichtung auf die Aufnahme des GO SwissDrive-Motors.
2. Setzen Sie alle Schrauben von Hand zwei bis drei Umdrehungen an.
3. Drehen Sie dann alle Schrauben leicht und gleichmäßig an.
4. Verdrehen Sie die Bremsscheibe entgegen der Drehrichtung und halten Sie diese so fest.
5. Drehen Sie die Schrauben abschließend überkreuz mit einem Drehmomentschlüssel fest. Das vorgeschriebene Drehmoment beträgt 5 Nm.



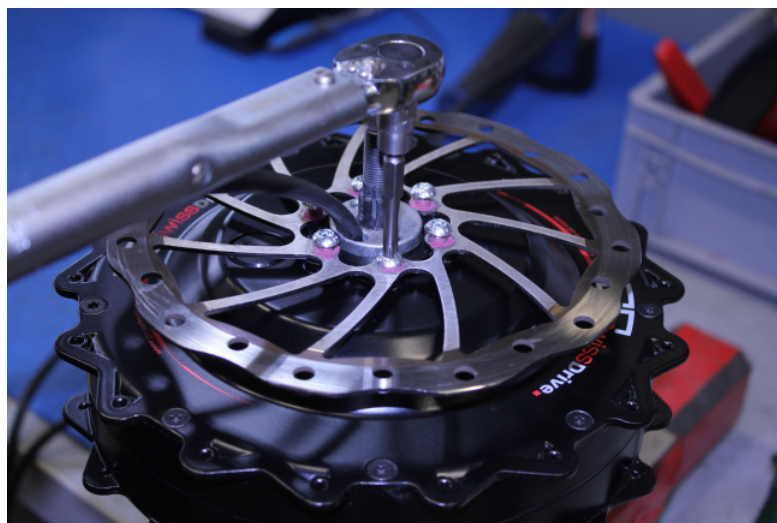
Verwenden Sie nur originale GO SwissDrive-Schrauben, die Sie bei Ihrem autorisierten Fachhändler erwerben können.



Stellen Sie den Bremssattel an Ihrem E-Bike so ein, dass dieser nicht am Gehäuse des Motors schleift.



Beachten Sie dabei die Anleitung des Fahrrad- und / oder Bremsenherstellers.



4.2. Montage des EVO-Bedienelements

Wählen Sie die Position des EVO-Bedienelements an dem Lenker so, dass das Nahbedienteil während der Fahrt für den Fahrer jederzeit leicht erreichbar ist. Das EVO-Bedienelement sollte in der Nähe des Lenkergriffes angebracht werden. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass das EVO-Bedienelement so montiert wird, dass es nicht in den Arbeitsbereich der Bremsvorrichtung oder Schaltvorrichtung reicht oder diese behindert.

Das EVO-Bedienelement wurde für einen Durchmesser des Fahrradlenkers von 22.2 mm konzipiert. Wenn von diesem abgewichen wird, kann das EVO-Bedienelement bei der Montage beschädigt werden.

Zur Montage lösen Sie die Klemmschraube und positionieren das EVO-Bedienelement sowie die Dockingstation auf dem Lenker in die gewünschte Position. Ziehen Sie anschließend die Klemmschraube des Bedienelements mit einem Drehmoment von 0.1 Nm und die der Dockingstation mit 0,3 Nm an.



Achten Sie darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass keine mechanischen Spannungen auf das System wirken. Achten Sie zudem darauf, dass beim Befestigen der Kabel keine Quetschung stattfindet, die einen Kabelbruch verursachen können.

4.3. Kabelanschlüsse



Die von GO SwissDrive gelieferten Kabelbäume werden spezifisch für die kommunizierenden Komponenten des GO SwissDrive-Antriebsystems ausgelegt. Es sind daher nur Kabelbäume zu benutzen, die für das verwendete System spezifiziert wurden.



Vor dem Verbinden der einzelnen Komponenten des Systems ist die Batterie zu entfernen.



Achten Sie darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass keine mechanischen Spannungen auf das System wirken.

Bei der Verlegung des Motorkabels am Fahrradrahmen ist darauf zu achten, dass das Kabel durch geeignete Hilfsmittel am Rahmen befestigt werden kann. Das Kabel darf keinen mechanischen Spannungen ausgesetzt werden und nicht am Motor, der Drehmomentstütze, der Bremscheibe oder sonstigen beweglichen Teilen schleifen.

Um Gefährdungen im Betrieb zu vermeiden, ist das Motorkabel möglichst eng am Rahmen zu führen. Darüber hinaus muss das Kabel so verlegt werden, dass es nicht in die Speichen des Hinterrades gelangen kann. Im Bereich des Lenkers wird empfohlen, das Kabel durch einen Spiralschlauch zu sichern, da das Kabel dort bei Bewegungen des Lenkers nicht an einem Fixpunkt befestigt sein sollte.

Alle am Kabelbaum befindlichen Stecker sind durch ihre Bauart verpolungssicher. Die Steckverbindungen am Lenker haben eine Kerbe. Über die Kerbe wird das entsprechende Gegenstück ausgerichtet. An einer Seite des Motorsteckers befindet sich eine Wölbung nach außen. An der gegenüberliegenden Seite ist eine Vertiefung durch welche die Steckrichtung vorgegeben wird.



Fassen Sie immer am Stecker selbst, nie am Kabel oder Schrumpfschlauch an.



Achten Sie darauf, dass die Komponenten richtig miteinander verkabelt sind und dass die Kabel beim Fahren nicht schleifen.



Wird der Stecker gewaltsam und falsch herum zusammengesteckt, können alle angeschlossenen Komponenten beschädigt oder zerstört werden.



Bei der Verlegung des Motorkabels ist darauf zu achten, dass das Kabel keine beweglichen Bauteile, wie z. B. die Bremsscheiben, berührt.



4.4. Montage optionaler Komponenten

Siehe Montageanleitung der optionalen Komponenten.

4.5. Tabelle der Anzugsdrehmomente

Bauteil	Hinweise	Anzugsdrehmoment
Bremsscheibenschrauben	T25, M5x7	5Nm
Achsmuttern	M10 x 1, Selbstsicherung	45 Nm
Drehmomentstütze	Am Rahmen	8 – 9 Nm*
Freilaufkörper-Klemmutter		8 Nm
Dockingstation Lenkerklemmung		0,3 Nm
Nahbedienteil		0,1 Nm

5. Inbetriebnahme

Um Ihr E-Bike mit dem GO SwissDrive-Antriebssystem in Betrieb nehmen zu können, sind einige Schritte im Vorfeld notwendig.

1. Laden Sie die Batterie Ihres Antriebssystems vollständig auf, wie in Kapitel 5.4.1 „Laden der Batterie“ beschrieben.
2. Machen Sie sich mit den Funktionen Ihres GO SwissDrive-Antriebssystems vertraut.

Vor der Fahrt sollten Sie sich bei eingeschaltetem System mit den entsprechenden Funktionen des Bedienelementes vertraut machen, welche in dem Kapitel 5.1 „EVO-Bedienelement“ erläutert werden.

Gewöhnen Sie sich an, die Unterstützungsstufen einzustellen, ohne die Hand vom Lenker nehmen zu müssen oder auf das Display zu schauen.



3. Vor der ersten Fahrt im öffentlichen Verkehr sollten Sie die Eigenschaften des E-Bikes kennenlernen. Nutzen Sie hierfür eine abgesperrte Fläche für eine Probefahrt. Da viele Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit von E-Bikes unterschätzen, fahren Sie im öffentlichen Verkehr besonders vorausschauend.

5.1. EVO-Bedienelement

Nachdem Sie eine für sich angenehme Sitzposition gefunden haben, stellen Sie vor der ersten Fahrt das EVO-Bedienelement so ein, dass Sie es gut erreichen und alle Funktionen ablesen können. Machen Sie sich mit den Tasten und den Anzeigen vertraut.

Grundeinstellungen nach Kapitel 6.3.1 vornehmen.



5.2. Fahrhinweise

Ihr GO SwissDrive-System unterstützt Ihre Tretleistung in verschiedenen Unterstützungsgraden. Diese können Sie am EVO-Bedienelement wählen. Wenn Sie nicht treten, erhalten Sie auch keine Unterstützung. Bei einem E-Bike schaltet sich die Unterstützung bei 25 km/h aus. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben.



Die gesetzlichen Vorgaben für ein S-Pedelec begrenzen dessen Unterstützung auf 45 km/h. Zudem sind ein Nummernschild und ein Helm bei der Fahrt verpflichtend.

Wenn Sie bergab fahren und die Geschwindigkeit reduzieren wollen, profitieren Sie davon, dass der Rekuperationsmodus des GO SwissDrive-Systems zwei Stufen hat. Dabei handelt es sich um ein System, das die Bremsenergie des Motors wieder in die Batterie einspeist. Beachten Sie, dass dieses System die beiden Bremsen nicht ersetzen kann! Verzögern Sie daher immer mit beiden Bremsen, wenn es der Verkehr oder die Fahrtstrecke erfordert. Lesen Sie Ihre allgemeine Fahrrad-Bedienungsanleitung zum Thema „Sicheres Bremsen.“



Die Rekuperation kann in gewissen Situationen, z. B bei einer bereits vollgeladenen Batterie, nicht genutzt werden. Zudem schaltet sich die Rekuperation bei hohen Geschwindigkeiten zum Schutz der Batterie aus.

Je nach Laufradgröße treten in bestimmten Produktserien bei Geschwindigkeiten über ca. 35 bis 50 km/h kräftige Ladeströme auf. Dies erfolgt konstruktionsbedingt aufgrund der energiesparenden Rekuperationsmöglichkeiten. Die Folge kann eine zeitweise Abschaltung des Ladeteils der Batterie sein. Wegen der Ladeströme in einem engen Geschwindigkeitsbereich wird es zunächst zu einem deutlichen Bremsen kommen. Bei zunehmender Geschwindigkeit und mit Einsetzen der Ladeabschaltung setzt dieses schlagartig wieder aus. Bestimmte Batterietypen schalten sich nach einigen Sekunden automatisch wieder ein und verursachen dabei jeweils einen kurzen Bremsstoß. Es handelt sich hierbei um Schutzmaßnahmen für die Elektronik und keine Mängel oder Fehler.

Behalten Sie bei der Bergabfahrt im Hinterkopf, dass es zu Bremsstößen kommen kann und bereiten Sie sich auf diese vor. Halten Sie in diesem Fall das Gewicht im hinteren Teil des Sattels und den Lenker mit beiden Händen fest.



Beachten Sie, dass bei vollständig aufgeladener Batterie auf einer Abfahrt keine Rekuperationsmöglichkeit besteht.



Lesen Sie die Tipps zum Fahren mit dem E-Bike in der allgemeinen Fahrrad- bzw. E-Bike-Anleitung Ihres E-Bike-Herstellers.



Der Motor erwärmt sich bei längerem Einsatz. Berühren Sie den Motor weder während des Einsatzes noch innerhalb der 30 Minuten nach dem Einsatz. Sollten Sie Scheibenbremsen verbaut haben, achten Sie auch hier auf die Erwärmung. Lassen Sie die Bremsen erst abkühlen, bevor Sie die Laufräder ausbauen.



Fassen Sie nie während der Benutzung des E-Bikes an den Motor oder das Hinterrad.

5.3. Vor jeder Fahrt

Prüfen Sie vor jeder Fahrt Ihr gesamtes E-Bike auf Funktion und Sicherheit. Die notwendigen Schritte hierzu finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung. Bei etwaigen Zweifeln suchen Sie vor der ersten Fahrt Ihren Fachhändler auf. Bezüglich des Antriebssystems sind folgende Prüfungen vor der Fahrt notwendig:

1. Aktivieren Sie das EVO-Bedienelement und prüfen Sie, ob es anschließend einen Fehler meldet. Lässt sich das EVO-Bedienelement ohne Fehlermeldung aktivieren, ist das es betriebsbereit.



2. Prüfen Sie die Schiebehilfe, indem Sie Ihr E-Bike schieben und die Funktion „Schiebehilfe“ aktivieren. Diese sollte sich zuschalten.

3. Überprüfen Sie, ob die Kabel vollständig und richtig angeschlossen sind.

4. Falls der optionale Bremsgriff verwendet wird, prüfen Sie vor der Fahrt dessen Funktionalität, indem Sie das Fahrrad mit aktivierter Schiebehilfe schieben und den Bremshebel ziehen. Nun sollte die Schiebehilfe aussetzen und im Display die Unterstützungsstufe -2 angezeigt werden.

5. Die Batterie geht nach einer definierten Zeit in den sogenannten Deep-Sleep-Modus. Dabei schaltet sich die Batterie aus Energiespargründen aus und gibt keine Spannung mehr aus. Die Batterie kann durch langes Drücken des Schalters (ca. fünf Sekunden) neben der Ladestandanzeige wieder reaktiviert werden. Das erfolgreiche Wiedereinschalten wird durch das Aufleuchten der Ladestandanzeige signalisiert. Danach kann das Rad wie gewohnt am Display eingeschaltet werden. Der Abschaltzeitpunkt der Batterie kann je nach Konfiguration zwischen mehreren Stunden bis hin zu einigen Tagen betragen. Den eingestellten Zeitpunkt entnehmen Sie bitte der spezifischen Batterieanleitung.

5.3.1. Anzeige des Ladestandes

Durch das Drücken des Tasters an der Batterie wird der Ladezustand über fünf LED-Leuchten angezeigt. Der nachfolgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie die Leuchtdioden den aktuellen Ladestand angeben:

LED leuchtet	LED blinkt	Füllstand
-	1	ca. 0-20%
1	-	ca. 21-40%
1,2	-	ca. 41-60%
1,2,3	-	ca. 61-80%
1,2,3,4	-	ca. 81-100%

Die Anzeige des Ladezustandes erlischt nach ungefähr 10 Sekunden automatisch.



Um stets mit voller Unterstützung ans Ziel zu kommen und der Batterie eine möglichst lange Lebensdauer zu ermöglichen, empfehlen wir, die Batterie nach jeder längeren Fahrt nachzuladen.

5.4. Sicherheitsanweisung Batterie

Lesen und beachten Sie alle Hinweise und Anweisungen zum sicheren Umgang mit der Batterie. Beachten Sie zusätzlich zu den hier genannten Sicherheitsanweisungen, die Anweisungen aus der Betriebsanleitung des Batterieherstellers.

Unsachgemäßer Gebrauch der Batterie kann zu Schäden führen. Das Beachten dieser Hinweise verhindert einen möglichen elektrischen Schlag, Verletzungen und Überhitzung/Brand.

1. Verwenden Sie ausschließlich das mit der Batterie ausgelieferte Original-Ladegerät. Bei Nichtbeachten besteht die Gefahr von Überhitzung und Schädigung der Batterie.



2. Die Batterie darf ausschließlich mit dem für die Batterie ausgelegten Motor und den entsprechenden Steuergeräten verwendet werden. Benutzung in Verbindung mit anderen Geräten kann zu gefährlicher Überlastung führen.

3. Handhaben Sie die Batterie nur bei ausgeschaltetem Motor/System Ihres E-Bikes.

4. Bevor Sie Arbeiten an Ihrem E-Bike vornehmen, z. B. Montage oder Wartung, müssen Sie die Batterie aus dem E-Bike entfernen.

5. Entfernen Sie die Batterie beim Transport des E-Bikes, z. B. zum Transport in einem Trägersystem auf oder am Auto. Transportieren Sie die Batterien nur im mitgelieferten Original-Transportkarton.

6. Nehmen Sie keinerlei Reparaturarbeiten an der Batterie vor. Unsachgemäßes Hantieren an der Batterie kann eine Störung der internen Schutzschaltungen und einen Kurzschluss zur Folge haben. Durch das Öffnen der Batterie erlischt zudem jeglicher Gewährleistungsanspruch.

7. Gegenstände, die einen Kurzschluss verursachen können, z. B. metallische Gegenstände wie Büroklammern, Münzen, Schlüssel, Nägel oder Schrauben müssen von den Kontakten und Steckern der Batterie ferngehalten werden.

8. Legen Sie die Batterie immer so ab, dass die Kontakte und Stecker nicht mit metallischen Oberflächen und Gegenständen in Berührung kommen können.

9. Schützen Sie die Batterie vor dauernder Hitze, übermäßiger Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit und dem Eintauchen in bzw. dem Übergießen mit Flüssigkeiten. Es besteht die Gefahr einer Beschädigung mit der Folge eines Kurzschlusses und/oder der Überhitzung der Batterie.

10. Bringen Sie die Batterie nicht in Kontakt mit offenem Feuer und legen Sie die Batterie nicht auf heiÙe Herdplatten, in die Mikrowelle oder in den Ofen. In diesen Fllen besteht Explosionsgefahr. Laden Sie Ihre Batterie ausschlieÙlich auf einer feuerfesten, nicht brennbaren Unterlage, wie beispielsweise Glas oder Keramik auf.

11. Die verwendeten Batteriezellen sind gegen Explosion durch eine Sollbruchstelle geschtzt. UnsachgemÙe Handhabung, wie z. B. groÙe Hitze oder mechanische Beschädigung, kann im Extremfall jedoch zum ffnen der Sollbruchstelle und zum Austreten oder Ausdampfen von Batterieflüssigkeit führen.



Berühren oder Schlucken der Batterieflüssigkeit ist unbedingt zu vermeiden! Bei auftretenden Dämpfen ist für Frischluftzufuhr zu sorgen. Austretende Batterieflüssigkeit oder Dämpfe können zu Hautreizungen führen. Bei versehentlichem Kontakt sollte die Batterieflüssigkeit mit viel Wasser abgespült werden. Bei starken Reizungen, beim Verschlucken der Batterieflüssigkeit, bei Reizungen der Atemwege oder Augenkontakt mit der Batterieflüssigkeit ist unverzüglich ein Arzt hinzuzuziehen.

5.4.1. Laden der Batterie

Verwenden Sie ausschlieÙlich das mit der Batterie ausgelieferte Original-Ladegerät. Dadurch wird das beste Ladeergebnis erzielt und eine Explosionsgefahr, die durch Inkompatibilität entstehen kann, wird vermieden. Nichtbeachten führt zur Explosionsgefahr!



Laden Sie keine erkennbar beschädigten Batterien. Benutzen Sie beschädigte Batterie nicht. Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Fahrradhändler.

Die Batterie kann auch geladen werden, während sie im E-Bike montiert ist:

- SchlieÙen Sie zuerst die Batterie an das Ladegerät an.
- Danach stecken Sie den Netzstecker des Ladegerätes in die Steckdose.
- Zum Beenden des Ladevorganges gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Der Ladevorgang darf jederzeit unterbrochen werden.



Die Batterien von E-Bikes kennen keinen Memory-Effekt. Laden Sie die Batterie am besten nach jeder längeren Fahrt, z. B. wenn nur noch drei LED-Leuchten der Ladestandanzeige an der Batterie leuchten, auf. Vermeiden Sie das Tiefentladen der Batterie.



Laden Sie die Batterie nur bei einer Umgebungstemperatur von 0 Grad Celsius bis 45 Grad Celsius. Ihre maximale Lebensdauer erreicht die Batterie, wenn diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen 0 Grad Celsius und 30 Grad Celsius geladen wird.



Wenn die Batterie nicht verwendet wird, darf sie nicht über einen längeren Zeitraum geladen werden.

Beim Laden erwärmt sich die Batterie leicht. Dies ist ein normaler Betriebszustand.



Laden Sie Ihre Batterie ausschließlich auf einer feuerfesten, nicht brennbaren Unterlage, die beispielsweise aus Glas oder Keramik besteht.

5.4.2. Tiefenentladung

Falls die Batterie vollständig entladen und danach auch lange Zeit nicht geladen wird, kann die Batterie in einen inaktiven Betriebszustand fallen. Die Ladestandanzeige ist dann nicht mehr aktiv. In diesem Falle ist so zu verfahren, wie in Kapitel „Vor jeder Fahrt“ beschrieben.

Lässt sich die Batterie nicht aktivieren, muss die Batterie von einem Fachhändler geprüft werden.

Weitere Informationen zur Tiefentladung finden Sie in der Betriebsanleitung des Batterieherstellers.

5.4.3. Entfernen der Batterie



Schalten Sie das System am Bedienelement aus, bevor Sie die Batterie entfernen. Bei Nichtbeachten beschädigen Sie möglicherweise die Systemelektronik oder die Kontakte der Batterie-Motor-Einheit.

Zum Entfernen der Batterie öffnen Sie das Schloss der Batterie mit dem Schlüssel. Der Schließzylinder steht nun hervor. Die Batterie kann entfernt werden.



Unterlassen Sie das Entfernen der Batterie während der Fahrt.



5.4.4. Einsetzen der Batterie

Nach dem Einsetzen der Batterie drücken Sie den Schließzylinder und prüfen den Sitz der Batterie. Die Batterie muss nun fest sitzen. Das Schloss ist eingerastet und verschlossen. So wird ein Herausfallen der Batterie vermieden.

Ziehen Sie den Schlüssel zur Diebstahlsicherung und zur Vermeidung von Verletzungen vor der Nutzung Ihres E-Bikes ab.



Unterlassen Sie das Einsetzen der Batterie während der Fahrt.



5.4.5. Überwinterung und Lagerung

Lagern Sie die Batterie an einem trockenen und wohltemperierten Ort. Laden Sie die Batterie zu etwa 75 % auf (drei LED-Leuchten in der Ladestandanzeige). Kontrollieren Sie den Ladezustand nach einigen Wochen regelmäßig. Sinkt der Ladezustand unter 25 % (eine LED-Leuchte in der Ladestandanzeige), laden Sie die Batterie wieder auf 75 % auf. So vermeiden Sie eine Tiefenentladung und Schädigung der Batterie.

6. Bedienhinweise

Die Bedienung Ihres GO SwissDrive-Antriebssystems erfolgt über das Nahbedienteil des EVO-Bedienelements, welches rechts- oder linksseitig am Lenker in Griffnähe montiert werden kann. Das Nahbedienteil umfasst fünf Tasten, deren Funktionen im Folgenden beschrieben werden.



6.1. Verwendung des Nahbedienteils

[An/Aus] -Taste: Mit der [An/Aus] -Taste, aber auch jeder anderen Taste, aktivieren Sie das gesamte GO SwissDrive-Antriebssystem. Durch langes Drücken der [An/Aus] -Taste können Sie das System deaktivieren. Kurz nach dem Drücken dieser Taste sollte das EVO-Bedienelement aktiviert und das gesamte System einsatzbereit sein. Mit einem erneuten, etwas längeren Druck auf die [An/Aus] -Taste wird das System ausgeschaltet.



[Bestätigen]-Taste: Mit der [Bestätigen]-Taste können Sie im Menü Ihres EVO-Bedienelements verschiedene Funktionen aktivieren und deaktivieren sowie im Konfigurationsmenü Einstellungen auswählen und bestätigen. Die Funktion der [Bestätigen]-Taste ist dabei abhängig vom aktuell angezeigten Menü.

1. Funktion im Hauptmenü: Wenn Ihr E-Bike mit einer kompatiblen Beleuchtungsanlage ausgerüstet ist, können Sie die Fahrbeleuchtung durch langes Drücken der [Bestätigen]-Taste im Hauptmenü ein- und ausschalten. Bei eingeschalteter Beleuchtung können Sie darüber hinaus durch kurzes Drücken der [Bestätigen]-Taste zwischen dem manuellen Modus, dem Automatikmodus und dem Fernlicht auswählen. Im Automatikmodus wird die Beleuchtung über den in das Display des EVO-Bedienelements integrierten Helligkeitssensor gesteuert.

2. Funktion im Menü Tourdaten: Durch langes Drücken der [Bestätigen]-Taste können Tourdaten manuell gelöscht und zurückgesetzt werden.



Beachten Sie, dass die bis dahin aufgezeichneten Tourdaten bei diesem Vorgang unwiderruflich gelöscht werden.

3. Funktion im Menü Stoppuhr: Während das Stoppuhr-Menü angezeigt wird, starten Sie die Stoppuhr durch das Drücken der [Bestätigen]-Taste. Erneutes Drücken der [Bestätigen]-Taste stoppt die Messung. Durch langes Drücken auf die [Bestätigen]-Taste wird die Messung abgespeichert und die Stoppuhr wird zurückgesetzt. Wollen Sie die Messung nach einer Pause fortsetzen, genügt ein erneutes Drücken der [Bestätigen]-Taste.

4. Funktion in den Stillstandmenüs: Im Stillstand dient die [Bestätigen]-Taste dazu, ausgewählte Optionen oder die Einstellung von Parametern zu bestätigen. Nachdem Sie mit den [+]/[-]-Tasten zur gewünschten Schaltfläche navigiert haben, können Sie die Auswahl der Option oder die Ausführung der Funktion mit der [Bestätigen]-Taste bestätigen. Beispiele für diese Funktion sind das Löschen der Anrufliste im Telefon-Menü oder die Auswahl einer Sprache in den Systemeinstellungen.



[+]/[-]-Tasten: Mit den [+]/[-]-Tasten können Sie während der Fahrt die Unterstützungsstufe des GO SwissDrive-Antriebssystems einstellen. In den Konfigurationsmenüs dienen die [+]/[-]-Tasten zur Navigation zwischen den einzelnen Menüpunkten und zur Veränderung von numerischen Werten.

1. Auswahl der Unterstützungsstufe: Mit den [+]/[-]-Tasten können Sie zwischen fünf positiven Unterstützungsstufen und zwei Rekuperationsstufen wählen. Wird die Unterstützungsstufe 0 ausgewählt, unterstützt der Motor nicht mehr. Durch Drücken der [+]-Taste erhöhen Sie die Unterstützungsstufe, mit der [-]-Taste verringern Sie die Unterstützungsstufe. Je höher die Unterstützungsstufe, desto stärker werden Sie bis zur herstellereitig eingestellten Abschaltgrenze vom Motor unterstützt. Die Rekuperationswirkung des Motors (Rückspeisung gewonnener Energie in die Batterie und Motorbremse) ist in der kleinsten Stufe (-2) am stärksten.

2. Schiebehilfe: Durch langes Drücken der [+] -Taste im Fahrmodus wird die Schiebehilfe vorwärts aktiviert. Die Schiebe- bzw. Anfahrhilfe führt zum Betrieb des Motors ohne zusätzliches Treten und soll Ihnen das Schieben Ihres E-Bikes an Steigungen oder bei hoher Zuladung erleichtern. Ein leichtes Anschieben des E-Bikes von Hand ist notwendig, damit die Schiebehilfe einsetzt. Sobald Sie die Taste loslassen, setzt die Unterstützung aus.

3. Boostfunktion: Durch langes Betätigen der [+] -Taste während der Fahrt wird die Boostfunktion aktiviert. Hierzu ist es notwendig, bei der Fahrt in die Pedale zu treten. Die Boostfunktion versetzt das System für die Dauer der Betätigung der [+] -Taste in die höchste Unterstützungsstufe und soll eine starke Beschleunigung ermöglichen. Wird die [+] -Taste für länger als 5 Sekunden betätigt, stellt sich die höchste Unterstützungsstufe dauerhaft ein.



Sollte an Ihrem Fahrzeug eine Schiebehilfe rückwärts integriert sein, wird diese im Fahrmodus durch langes Drücken der [-] - Taste aktiviert. Die Funktion ist analog zur Schiebehilfe vorwärts.



Die Funktion kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeitsgrenze von 0-6 km/h (Pedelects) bzw. 0-20 km/h (S-Pedelects) aktiviert werden. Bitte beachten Sie, dass die Einstellbarkeit an länderspezifische und rechtliche Vorschriften gebunden ist.

4. Funktion in den Konfigurationsmenüs: In den Konfigurationsmenüs können Sie mit den [+] / [-]-Tasten zwischen den einzelnen Schaltflächen navigieren. Durch das Drücken der [-]-Taste navigieren Sie zur nächsten Zeile. Stehen innerhalb einer Zeile mehrere Optionen zur Auswahl, navigieren Sie durch Drücken der [-]-Taste von links nach rechts durch die Zeile. Analog dazu navigieren Sie durch Drücken der [+] -Taste zur vorherigen Zeile. Stehen innerhalb einer Zeile mehrere Optionen zur Auswahl, navigieren Sie durch Drücken der [+] -Taste von rechts nach links durch die Zeile.

Einstellung von numerischen Werten: Bei bestimmten Parametern, wie etwa dem Reifenumfang, müssen Sie numerische Eingaben machen. Ausgehend von einem vorgegebenen Startwert, können Sie diese mithilfe der [+] / [-]-Tasten angeben. Durch Drücken der [+] -Taste erhöht sich der Wert um 1, durch Drücken der [-]-Taste verringert sich der Wert um 1. Durch langes Drücken der Tasten wird ein schnellerer Vorlauf bewirkt.



[Blättern]-Taste: Mit der [Blättern]-Taste können Sie zwischen den einzelnen Menüs Ihres EVO-Bedienelements wechseln. Die Reihenfolge der Menüs ist dabei vorgegeben und kann nicht verändert werden. Sie können jedoch bei Bedarf einzelne Menüs in den Einstellungen deaktivieren. Deaktivierte Menüs werden beim Blättern übersprungen.

Durch langes Drücken der [Blättern]-Taste gelangen Sie aus jedem anderen Menü zurück zum Hauptmenü.



6.2. EVO-Bedienelement Menüs

Die Menüstruktur Ihres EVO-Bedienelements besteht aus verschiedenen Menüs, die in Abhängigkeit der Fahrsituation freigeschaltet werden.

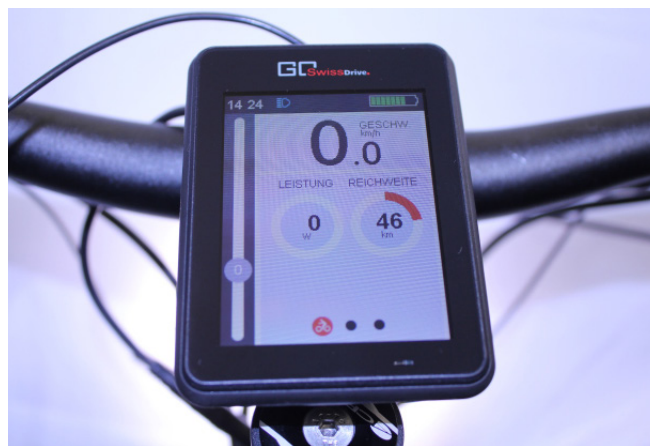
6.2.1. Menüs bei der Fahrt



Während der Fahrt ist die Menüauswahl aus Gründen der Verkehrssicherheit auf das Hauptmenü, die Tourdaten und die Stoppuhr begrenzt. Im Stillstand werden weitere Menüs freigeschaltet, in denen z. B. Einstellungen vorgenommen werden können oder ein Mobiltelefon via Bluetooth angebunden werden kann.

Im Fahrmodus ist das Display des EVO-Bedienelements in fünf Bereiche eingeteilt:

- Statuszeile
- Anzeige der Unterstützungsstufe
- Geschwindigkeitsanzeige
- Menüposition
- variabler Bereich, in dem verschiedene Fahrmenüs angezeigt werden



Die Statuszeile gibt Ihnen mittels verschiedener Symbole einen schnellen Überblick über den aktuellen Systemstatus.

Die aktuell ausgewählte Unterstützungsstufe wird durch die Grafik am linken Displayrand visualisiert. Mittels der [+]/[-]-Tasten können Sie zwischen fünf positiven Unterstützungsstufen und zwei Rekuperationsstufen wählen. Wird die Unterstützungsstufe 0 gewählt, unterstützt der Motor nicht mehr. Durch Drücken der [+]-Taste erhöhen Sie die Unterstützungsstufe, durch Drücken der [-]-Taste verringern Sie die Unterstützungsstufe.



Die aktuelle Geschwindigkeit des E-Bikes wird digital mit einer Nachkommastelle angezeigt.



Zur korrekten Anzeige der Geschwindigkeit muss der Reifenumfang Ihres E-Bikes korrekt eingestellt sein. Sie können den Reifenumfang in den Einstellungen anpassen. Nähere Informationen finden Sie in dem Kapitel 6.3.1 „Systemeinstellungen“.

Im variablen Displaybereich können Sie während der Fahrt zwischen dem Hauptmenü, einer Übersicht der Daten zur aktuellen Tour sowie einer Stoppuhr-Funktion wählen. Der Wechsel zwischen diesen Menüs erfolgt durch Drücken der [Blättern]-Taste. Die Menüposition zeigt Ihnen durch ein Symbol das aktuelle Menü an.



Bei aktivierter Schaltempfehlung wird Ihnen rechts neben der Geschwindigkeitsanzeige mit Pfeilen die Schaltempfehlung signalisiert. Erscheint ein Pfeil nach oben, empfiehlt das System einen höheren Gang der Fahrradgangschaltung zu wählen. Zeigt der Pfeil nach unten, so empfiehlt das System einen niedrigeren Gang zu wählen.

6.2.2. Menüs bei Stillstand

Wenn Ihr E-Bike stillsteht, werden weitere Menüs freigeschaltet:

- Übersicht der Totaldaten
- Konfigurations-Menü
- Telefon-Menü
- Service-Menü
- Menü zum Speichern von Daten auf externen Geräten
- Konfigurationsseiten

Der Wechsel zwischen diesen Menüs erfolgt durch Drücken der [Blättern]-Taste.

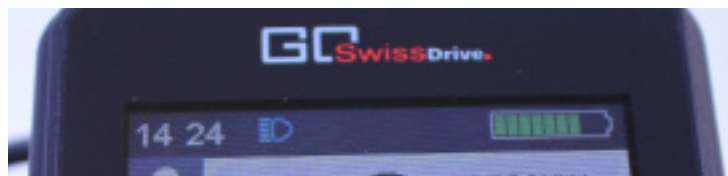


Aus Gründen der Verkehrssicherheit deaktiviert das EVO-Bedienelement die nur im Stillstand verfügbaren Menüs während der Fahrt. Sollte zum Zeitpunkt des Losfahrens eines der Stillstandsmenüs aktiv sein, wechselt das EVO-Bedienelement automatisch ins Hauptmenü.

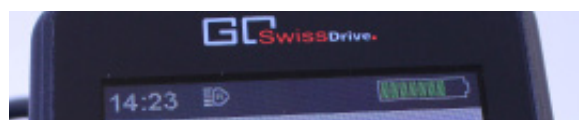
6.2.3. Statuszeile

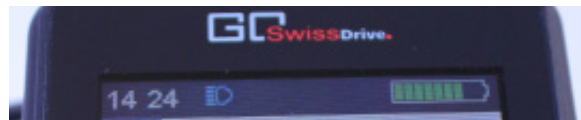
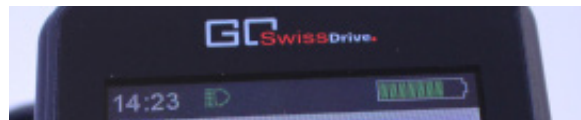
Die Statuszeile wird in allen Menüs jeweils am oberen Rand des Displays dargestellt und gibt Ihnen mittels verschiedener Symbole einen schnellen Überblick über den aktuellen Betriebszustand Ihres E-Bikes. Die Bedeutung der einzelnen Symbole wird im Folgenden beschrieben.

Uhrzeit: Am linken Rand der Statuszeile wird die aktuelle Uhrzeit dargestellt. In den Einstellungen kann dabei zwischen dem 12h- und 24h-Modus gewechselt werden. Wird der 12h-Modus ausgewählt, wird zusätzlich AM (Ante Meridiem) bzw. PM (Post Meridiem) hinter der Uhrzeit eingeblendet.



Fahrbeleuchtung: Wenn Ihr E-Bike mit einer kompatiblen Beleuchtungsanlage ausgestattet ist, wird deren aktueller Status in der Statuszeile visualisiert: „An“, „Aus“, „Automatik“ oder „Fernlicht“. Dabei wird der Status „Tagfahrlicht“ mit einer grünen Lampe, der Status „Fernlicht“ mit einer blauen Lampe und der Status „Automatik“ mit einem A in der Statuszeile symbolisiert. Durch langes Drücken der [Bestätigen]-Taste schalten Sie das Licht an bzw. aus. Der Wechsel zwischen den Betriebsmodi erfolgt im eingeschalteten Zustand durch kurzes Drücken der [Bestätigen]-Taste im Hauptfahrmenü.



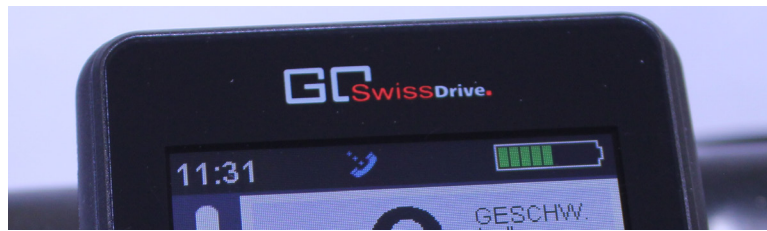


Bluetooth: Ihr EVO-Bedienelement verfügt über einen integrierten Bluetooth-Chip und kann über Bluetooth 4.0 mit kompatiblen Geräten, wie z. B. Mobiltelefonen, verbunden werden. Ob Ihr Mobiltelefon den Bluetooth 4.0-Standard unterstützt, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons. Der aktuelle Status der Verbindung wird mittels des Bluetooth-Symbols visualisiert. Ein Blau gefärbtes Symbol bedeutet, dass die Bluetooth-Schnittstelle des EVO-Bedienelements aktiviert ist. Wird das Bluetooth-Symbol nicht in der Statusleiste angezeigt, ist die Bluetooth-Schnittstelle deaktiviert.



Telefon: Ist Ihr EVO-Bedienelement über Bluetooth mit einem Mobiltelefon verbunden, wird dies durch das Telefonsymbol in der Statuszeile visualisiert. Gehen ein Anruf oder eine SMS auf dem Mobiltelefon ein, wird dies im Display angezeigt. Dazu wird für kurze Zeit ein Pop-up eingeblendet. Anschließend wird ein Telefonsymbol in der Statuszeile eingeblendet. Dieses wird so lange angezeigt, bis das Telefon-Menü des EVO-Bedienelements (siehe Kapitel 6.4 „Telefon-Menü“) aufgerufen wurde.





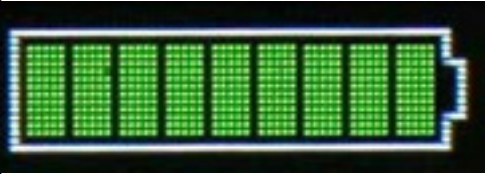

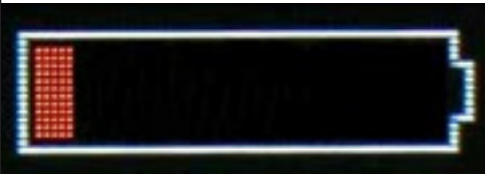
Fehler: Tritt im GO SwissDrive-Antriebssystem Ihres E-Bikes ein Fehler auf, wird dies im Display angezeigt. Hierzu werden ein Pop-up (siehe Kapitel 7.2 „Warnhinweise“) und ein Fehlersymbol in der Statuszeile eingeblendet.

Genauere Informationen zu dem vorliegenden Fehler und eventuell erforderliche Maßnahmen werden im Servicemenü beschrieben (siehe Kapitel 7.1 „Service-Menü“). Das Fehlersymbol wird wieder ausgeblendet, wenn das Service-Menü aufgerufen wurde oder der Fehler nicht mehr vorliegt.



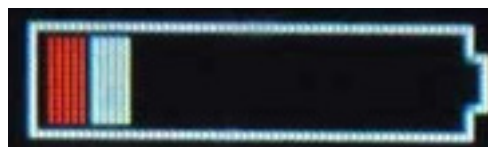
Batterieladezustand: Das Batteriesymbol am rechten Rand der Statusleiste zeigt den aktuellen Ladezustand der Batterie an. Das Symbol ist in 9 Balken segmentiert, dabei entspricht jeder Balken 10 % der Batteriekapazität. Eine detaillierte Beschreibung der Anzeige in Abhängigkeit des Ladezustands finden Sie in der folgenden Tabelle.



Anzeige	Batterieladezustand
	100% - 90%
	39% - 30%
	19% - 10%

Wird der Motor im Rekuperationsmodus betrieben, wird dies durch einen weiß eingefärbten Balken signalisiert.

Die Ladezustandsanzeige bezieht sich immer auf die aktuelle Kapazität der Batterie. Hierbei ist zu beachten, dass die maximal ladbare Kapazität einer Batterie mit zunehmender Anzahl an Ladezyklen abnehmen kann.



6.2.4. Hauptmenü

Das Hauptmenü gibt Auskunft über die wesentlichen Informationen, die während der Fahrt benötigt werden. Dieses Menü wird bei jedem Einschalten des GO SwissDrive-Antriebssystems standardmäßig angezeigt.

Neben der für die Fahrmenüs obligatorischen Anzeige der Unterstützungsstufe sowie der aktuellen Geschwindigkeit, finden Sie hier Angaben zur aktuellen Leistung des GO SwissDrive-Antriebssystems und zur verfügbaren Restreichweite.

Die aktuelle elektrische Leistung wird mit einem dreistelligen Digitalwert angezeigt und in Watt (W) angegeben. Wird der Motor im Rekuperationsmodus betrieben, wird dies mit einem negativen Leistungswert angezeigt. Zusätzlich wird die aktuelle Leistung durch ein analoges Rundinstrument visualisiert.



Die Restreichweite wird mit einem dreistelligen Digitalwert angezeigt und ist in Kilometern oder Meilen angegeben. Zusätzlich wird die Restreichweite durch ein analoges Rundinstrument visualisiert. Der Algorithmus zur Berechnung der Restreichweite berücksichtigt sowohl die insgesamt mit dem E-Bike zurückgelegte Strecke (Totaldaten) als auch die zuletzt gefahrenen Kilometer. Daher passt sich der Algorithmus mit zunehmender Totaldistanz Ihrem Fahrverhalten an und ermöglicht so immer genauere Prognosen der Restreichweite.



Die hier angezeigte Restreichweite ist eine Indikation, die auf Basis des aktuellen und vergangenen Verbrauchs berechneten Restreichweite. Zukünftige Änderungen wie Topografie und Verbrauch kann die Indikation jedoch nicht berücksichtigen. Vergewissern Sie sich daher ebenfalls über die angezeigte Restkapazität der Batterie am Display.

6.3. Konfiguration Bedienelement

Im Konfigurationsmenü können Sie verschiedene Grundeinstellungen vornehmen und darüber hinaus das EVO-Bedienelement speziell an Ihre Bedürfnisse und Anforderungen anpassen.



Wenn Sie Fragen oder Probleme bei der im Folgenden beschriebenen Konfiguration des EVO-Bedienelements haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Das Konfigurationsmenü ist in sechs verschiedene Untermenüs gegliedert, die Sie auswählen, indem Sie mit den [+]/[-]-Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Schaltfläche navigieren und dann die [Bestätigen]-Taste drücken.

Die aktuell markierte Schaltfläche wird grün hervorgehoben. Aus einem Untermenü gelangen Sie zurück ins Obermenü, indem Sie die Blättern-Taste des Nahbedienteils drücken.

Innerhalb der Untermenüs können Sie mit den [+]/[-]-Tasten des Nahbedienteils zwischen den verschiedenen Schaltflächen wechseln, wobei die aktuell markierte Schaltfläche grün hervorgehoben wird. Stehen für eine Einstellung mehrere Optionen zur Auswahl, ist die zurzeit aktive Option grau hinterlegt und mit einem Häkchen markiert. Um eine andere Option zu aktivieren, navigieren Sie mit den [+]/[-]-Tasten zur gewünschten Option und drücken dann die [Bestätigen]-Taste.

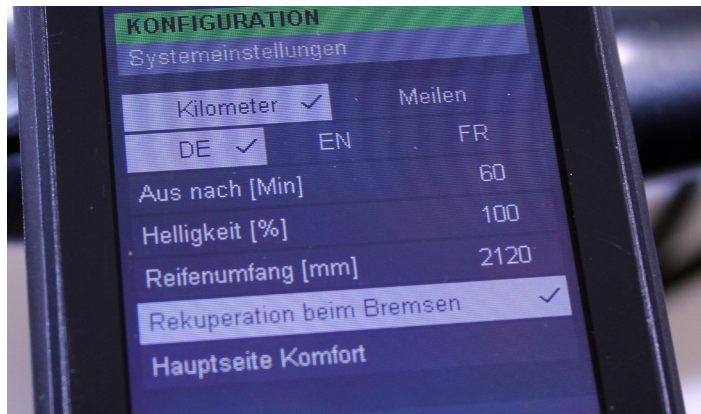
Um eine numerische Einstellung, wie z. B. den Reifenumfang, vorzunehmen, navigieren Sie mit den [+]/[-]-Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Schaltfläche und drücken dann die [Bestätigen]-Taste. Nun können Sie den Wert durch Drücken der [+]/[-]-Tasten erhöhen bzw. verringern. Jedes Drücken der [+]-Taste erhöht den jeweiligen Parameter um 1, jedes Drücken der [-]-Taste verringert den jeweiligen Parameter um 1. Durch langes Drücken auf die [+]/[-]-Tasten können Sie einen Schnellvorlauf aktivieren, der so lange aktiv bleibt, wie die jeweilige Taste gedrückt wird. Ist der gewünschte Wert erreicht, können Sie ihn durch Drücken der [Bestätigen]-Taste abspeichern.

In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Untermenüs detailliert beschrieben.

6.3.1. Systemeinstellungen

Vor der ersten Fahrt mit Ihrem GO SwissDrive-Antriebssystem sollten Sie einige grundlegende Einstellungen, wie z. B. Datum, Uhrzeit und Reifenumfang, vornehmen. Wenn möglich, lassen Sie diese Einstellung bei der Abholung Ihres E-Bikes von Ihrem Fachhändler vornehmen.

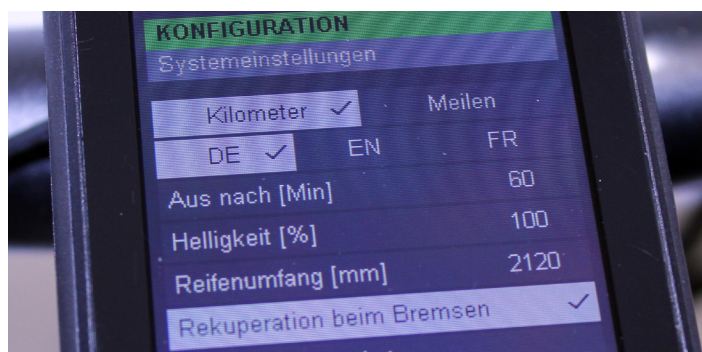
Im Untermenü „Systemeinstellungen“ können Sie weitere Grundeinstellungen an Ihrem System auswählen.



Sie können für die Anzeige der Strecken und Geschwindigkeiten zwischen dem metrischen System und dem imperialen System auswählen. Im metrischen System werden Strecken in der Einheit Kilometer (km) und Geschwindigkeiten in Kilometer pro Stunde (km/h) angezeigt. Im imperialen System werden Strecken in der Einheit Meilen (m) und Geschwindigkeiten in Meilen pro Stunde (mph) angezeigt.

Das EVO-Bedienelement bietet Ihnen verschiedene Menüsprachen an. Standardmäßig können Sie zwischen den Sprachen Deutsch und Englisch wählen. Die möglichen Auswahloptionen hängen von der Konfiguration des Herstellers Ihres E-Bikes ab. Navigieren Sie mit den [+]/[-] Tasten zur gewünschten Sprache und drücken Sie die [Bestätigen]-Taste.

Mit dem Parameter „Aus nach Min“ können Sie einstellen, nach wie vielen Minuten ohne Eingabe und Bewegung Ihres E-Bikes sich das System abschalten soll, um Energie zu sparen.



Stellen Sie die Zeit nicht zu kurz ein, damit sich das System nicht etwa bei längeren Rotphasen an einer Ampel ungewollt abschaltet. Sollte das System sich doch einmal ungewollt abschalten, können Sie es jederzeit einfach wieder über die [An/Aus]-Taste des Nahbedienteils bzw. jede andere beliebige Taste aktivieren.

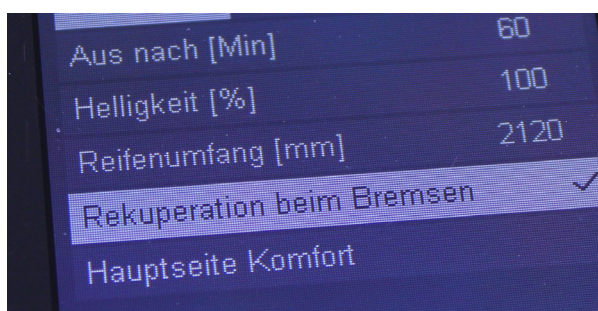
Das EVO-Bedienelement verfügt über einen integrierten Helligkeitssensor. Dieser passt die Hintergrundbeleuchtung des Displays automatisch an die Umgebungshelligkeit an.

Sie können die Grundhelligkeit mittels des Parameters „Helligkeit“ erhöhen oder reduzieren. Wenn der Parameter auf 100 % eingestellt wird, wird die automatische Regelung deaktiviert und die Hintergrundbeleuchtung erfolgt unabhängig von der Umgebungshelligkeit stets mit maximaler Stärke.



Der automatische Helligkeitssensor ist nicht in allen Varianten des EVO-Bedienelements aktiviert. Der Helligkeitssensor wird aktiviert, indem die Helligkeitsstufe auf 0 gesetzt wird. Das Display regelt die Helligkeit anschließend automatisch.

Mit dem Parameter „Reifenumfang“ können Sie den Umfang der Reifen Ihres E-Bikes im System eingeben. Die Angabe erfolgt in der Einheit Millimeter (mm). Sie können den Reifenumfang mit den [+]/[-]-Tasten erhöhen oder verringern. Drücken Sie zuletzt die [Bestätigen]-Taste.



Beachten Sie, dass der Reifenumfang die Grundlage vieler Berechnungen ist, wie etwa der angezeigten Geschwindigkeit sowie der gefahrenen Strecke und der Restreichweite. Wenn möglich, lassen Sie diese Einstellung bei der Abholung Ihres E-Bikes von Ihrem Fachhändler vornehmen.



Der relevante Wert des Reifenumfangs für die Höchstgeschwindigkeit ist im Motor hinterlegt und kann nicht über das Display geändert werden.

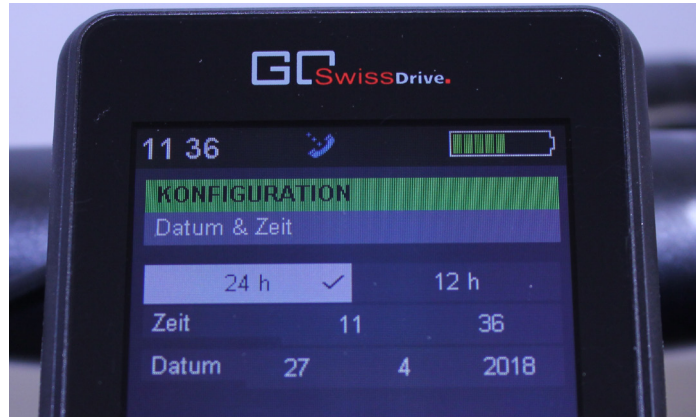
Mit der Aktivierung der Auswahl „Rekuperation beim Bremsen“ speist Ihr GO SwissDrive-Antriebssystem die Energie beim Bremsen in die Batterie zurück. Dies ermöglicht eine höhere Reichweite mit einer Batterieladung. Die Funktion steht nur im Zusammenhang mit einem kompatiblen Bremsgriff zur Verfügung.

Wenn Sie die Option „Tour automatisch nach 4 h löschen“ aktivieren, werden die Tourdaten nach jedem Stillstand, der länger als vier Stunden dauert, gelöscht. Beim nächsten Einschalten des EVO-Bedienelements wird wieder bei null gestartet.

Darüber hinaus können Sie in diesem Menü mittels der Schaltfläche „Tour zurücksetzen“ die Tourdaten jederzeit manuell zurücksetzen.

Im Untermenü „Datum und Uhrzeit“ können Sie das Datum und die aktuelle Uhrzeit anpassen. Darüber hinaus können Sie zwischen einer Uhrzeitangabe im 24h-Modus oder im 12h-Modus wählen.

Indem Sie mit den [+]/[-]-Tasten zur jeweiligen Schaltfläche navigieren und dann die [Bestätigen]-Taste drücken, können Sie die Stunde, die Minute, den Tag, den Monat und das Jahr eingeben. Den jeweiligen Wert können Sie mittels der [+]/[-]-Tasten erhöhen oder verringern. Drücken Sie zuletzt die [Bestätigen]-Taste.



Das EVO-Bedienelement bietet Ihnen die Möglichkeit, den unteren Bereich des Hauptmenüs nach Ihren eigenen Wünschen zu konfigurieren, indem Sie sich bis zu zwei Parameter aus den aktuellen Tourdaten anzeigen lassen.

Sie haben die Auswahl zwischen folgenden Angaben:

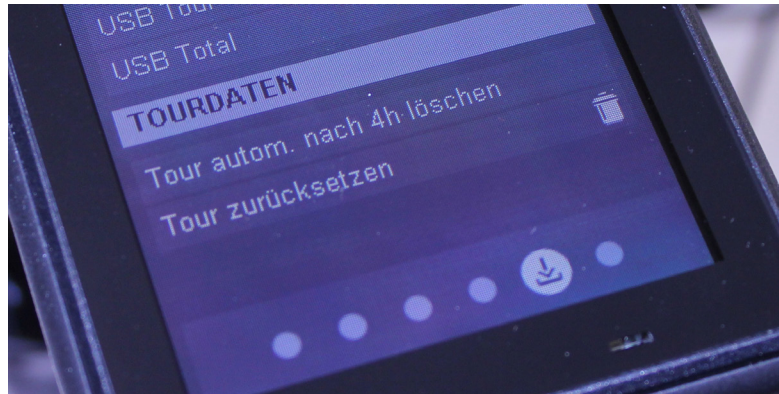
- der zurückgelegten Distanz
- der Fahrtzeit
- dem mittleren Verbrauch
- der durchschnittlichen Geschwindigkeit
- der maximalen Geschwindigkeit

Zudem können Sie aus den folgenden Angaben der Totaldaten wählen:

- insgesamt zurückgelegte Wegstrecke
- Gesamtverbrauch
- durchschnittliche Geschwindigkeit
- maximale Geschwindigkeit
- Gesamtfahrtzeit

Der zurzeit aktive Parameter ist grau hinterlegt und mit einem Häkchen markiert.

Um einen anderen Parameter zu aktivieren, navigieren Sie mit den [+]/[-]-Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Option und drücken dann die [Bestätigen]-Taste. Möchten Sie den zurzeit aktiven Parameter deaktivieren, ohne einen neuen Parameter auszuwählen, navigieren Sie mit den [+]/[-]-Tasten zum aktiven Parameter und drücken dann die [Bestätigen]-Taste. An der betreffenden Position im Hauptmenü wird nun kein Parameter angezeigt.



6.3.2. Funktionseinstellungen

Im Untermenü „Funktionen“ können verschiedene Funktionalitäten aktiviert und deaktiviert werden.

Sie können mit dem Parameter „Fahrmodus“ den gewünschten Betriebsmodus wählen. Dabei stehen die drei Betriebsmodi Eco, Tour und Power zur Auswahl. Die Unterschiede der Fahrmodi werden in Kapitel 2.4 erläutert.



Bitte beachten Sie, dass die individuelle Einstellung der Stufen 1 bis 5 durch die EVO-Connect-App oder den Fachhändler nur in dem Modus Tour berücksichtigt wird.

Die Aktivierung des Bergabfahrassistenten ermöglicht die automatische Aktivierung der Rekuperation bei der Bergabfahrt. Mit dem Parameter „Abfahrtsgeschw.“ können Sie die gewünschte Bergabfahrgeschwindigkeit, bei der die Rekuperation startet, festlegen. Die dabei entstehende Energie wird über die Rekuperation zurück in die Batterie gespeist.

Bei der Auswahl der Schaltfläche „Boostfunktion“ wird die Funktionalität der Boostfunktion aktiviert. Diese ermöglicht bei Aktivierung eine starke Beschleunigung durch Zugabe der maximalen Leistung.

Zudem enthält das Untermenü Funktionen zur „Schaltempfehlung.“ Ist das Auswahlfeld „Schaltempfehlungen“ aktiviert, wird die Anzeige der Schaltempfehlung im Hauptmenü angezeigt. Hier wird je nach Trittfrequenz des Fahrers angezeigt, ob dieser einen höheren oder niedrigeren Gang der Fahrradgangschaltung wählen sollte.

6.4. Telefon-Menü

Ihr EVO-Bedienelement bietet Ihnen die Möglichkeit, über Bluetooth 4.0 ein Mobiltelefon zu verbinden. Ob Ihr Mobiltelefon den Bluetooth 4.0-Standard unterstützt, entnehmen Sie der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.

Ist Ihr EVO-Bedienelement mit einem Mobiltelefon verbunden, werden eingehende Telefonanrufe und SMS im Display angezeigt. Dazu wird für kurze Zeit ein Pop-up eingeblendet.



Anschließend wird neben dem Telefonsymbol in der Statuszeile ein Listensymbol eingeblendet, welches darauf hinweist, dass ein neuer Anruf bzw. eine neue SMS im Telefonmenü eingetragen wurde. Die Anrufe bzw. SMS sind in der Liste nach Datum und Uhrzeit sortiert, wobei der neueste Anruf bzw. die neueste SMS zuoberst angezeigt wird. Ist die Nummer des eingehenden Anrufs bzw. der eingehenden SMS im Telefonbuch Ihres Mobiltelefons hinterlegt, so wird in der Liste anstelle der Telefonnummer der in Ihrem Mobiltelefon gespeicherte Name angezeigt.

Sie können die Liste der eingegangenen Anrufe und SMS löschen, indem Sie mit den [+] / [-]-Tasten des Nahbedienteils zum „Liste löschen“-Button navigieren und dann die [Bestätigen]-Taste drücken.



Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollten Sie immer anhalten, bevor Sie Ihr Mobiltelefon benutzen.



Beachten Sie, dass nur die in Ihrem EVO-Bedienelement hinterlegte Liste gelöscht wird. Die Informationen in Ihrem Mobiltelefon werden dadurch nicht geändert oder gelöscht.



Beim Telefon-Menü Ihres EVO-Bedienelements handelt es sich um eine reine Visualisierung der Daten Ihres Mobiltelefons. Sie können mit dem EVO-Bedienelement keine Anrufe entgegennehmen oder starten.

6.5. Datenspeicherung

Ihr EVO-Bedienelement bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre aktuellen Tourdaten und Ihre Totaldaten über die USB-Schnittstelle oder die Bluetooth-Schnittstelle auf einem externen Gerät zu speichern.



Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss der externe Speicher (bspw. USB-Stick) auf FAT32 formatiert sein.

Ist ein externes Gerät über eine dieser beiden Schnittstellen mit dem EVO-Bedienelement verbunden, können Sie im Menü „Datenspeicherung“ eine der vier Speicherungsvarianten auswählen, indem Sie mit den [+] / [-] Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Schaltfläche navigieren und durch Drücken der [Bestätigen]-Taste den Speichervorgang starten. Die aktuell markierte Schaltfläche wird jeweils grün hervorgehoben. Das erfolgreiche Speichern der Daten auf dem externen Gerät wird durch die Anzeige eines Pop-ups bestätigt.



6.6. Laden eines Mobiltelefons via USB

Die Dockingstation Ihres EVO-Bedienelements verfügt über eine USB-Schnittstelle. Die USB-Schnittstelle kann sowohl zur Übertragung von Daten als auch zum Laden eines Mobiltelefons genutzt werden. Zum Laden eines Mobiltelefons verbinden Sie das Mobiltelefon über ein USB-Kabel mit der USB-Schnittstelle der Dockingstation. Sobald die Verbindung hergestellt ist, beginnt der Ladevorgang.



Beachten Sie, dass Ihr GO SwissDrive-Antriebssystem zum Laden eines Mobiltelefons eingeschaltet sein muss. Der maximale Ladestrom liegt bei 1,0 A. Die Nennladespannung liegt bei 5 V.



Die Verfügbarkeit der Ladefunktion ist abhängig von Ihrem E-Bike. In manchen Kabelbäumen sind aus Schutzgründen Sicherungen eingebaut, die den verfügbaren Ladestrom deutlich begrenzen können.

7. Hinweise und Fehlermeldungen

Über das Display des EVO-Bedienelements informiert Sie das GO SwissDrive-Antriebssystem über Störungen und versorgt Sie, wenn notwendig, mit Warnhinweisen.

7.1. Service-Menü

Sollte am GO SwissDrive-Antriebssystem Ihres E-Bikes ein Fehler auftreten, bietet Ihnen das Service-Menü eine kompakte Anweisung zur Behebung dieses Fehlers.

In einer Liste sind die zuletzt aufgetretenen Fehler aufgeführt. Jede Fehlerkennung besteht aus einem Buchstaben und einer zweistelligen Nummer. Anhand des Buchstabens kann die vom Fehler betroffene Komponente identifiziert werden:

- M: Motorfehler
- D: EVO-Bedienelementfehler
- B: Batteriefehler
- C: Kommunikationsfehler

Im Falle eines Kommunikationsfehlers ist die Kommunikation zwischen den einzelnen Systemkomponenten gestört. Auch wenn die Komponenten selber noch ohne Probleme funktionieren sollten, geht das System aus Sicherheitsgründen in den Fehlermodus. Oftmals genügt es, zur Behebung des Kommunikationsproblems die Verkabelung und die Steckverbindungen zu überprüfen.



Zusätzlich zur Fehlerkennung werden in kompakter Form mögliche Abhilfemaßnahmen angegeben. Kann der Fehler unter Anwendung dieser Maßnahmen nicht behoben werden, lassen Sie das E-Bike durch einen Fachhändler überprüfen.

Sie können die Liste der aufgetretenen Fehler löschen, indem Sie mit den [+] / [-]-Tasten des Nahbedienteils zum „Liste löschen“-Button navigieren und dann die [Bestätigen]-Taste drücken.



Unterhalb der Fehlerliste zeigt Ihnen das Service-Menü den Zeitpunkt oder den vorgesehenen Kilometerstand für den nächsten Service bei Ihrem Fachhändler an.



Die Anzeige des Serviceintervalls ist vom Hersteller Ihres E-Bikes abhängig. Ist die Funktion nicht aktiviert, werden an dieser Stelle keine Informationen angezeigt.

7.2. Warnhinweise

Um mögliche Fehler des Systems vorzeitig zu verhindern, zeigt das Display des EVO-Bedienelements Warnhinweise an.

Sinkt der Ladezustand der Batterie Ihres GO SwissDrive-Antriebssystems unter 20 %, werden Sie mittels eines Pop-ups informiert. Ein weiteres Pop-up wird eingeblendet, wenn der Ladezustand der Batterie unter 10 % absinkt.

7.3. Fehlermeldungen

Tritt ein Fehler im GO SwissDrive-Antriebssystem auf, informiert Sie das EVO-Bedienelement über ein Pop-up, dieses enthält ein deutlich sichtbares Warnsignal und einen Fehlercode. Der nachfolgenden Liste können Sie die Bedeutung des Fehlercodes entnehmen und die empfohlene Maßnahme zur Abstellung des Fehlers.

Fehlercode	Bedeutung	Abstellmaßnahme BA
M26	Überstrom	Bitte starten Sie das System neu. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M40	Unterspannung	Bitte starten Sie das System neu und prüfen Sie alle Steckverbindungen auf korrekten Sitz. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M41	Überspannung	Bitte starten Sie das System neu. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M84	Sensorfehler	Bitte kontaktieren Sie Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M85	Sensorfehler	Bitte kontaktieren Sie Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M1003	Softwarefehler	Bitte starten Sie das System neu. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M2000	Stromsteuerung deaktiviert	Bitte starten Sie das System neu. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M2002	Kalibrierungstimeout	Bitte kontaktieren Sie Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M2003	Kalibration abgebrochen	Bitte kontaktieren Sie Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.

Fehlercode	Bedeutung	Abstellmaßnahme BA
M2004	Sensorfehler	Bitte kontaktieren Sie Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M2005	Sensorfehler	Bitte kontaktieren Sie Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M2006	Fehler in der Stromregelung	Bitte starten Sie das System neu. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M2007	Sensorfehler	Bitte kontaktieren Sie Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M6147	E-Bike Regelung deaktiviert	Bitte starten Sie das System neu. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M6148	Initialisierungsfehler Temperatursensor	Bitte kontaktieren Sie Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M9900	Kommunikationsfehler	Bitte starten Sie das System neu und prüfen Sie alle Steckverbindungen auf korrekten Sitz. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M9904	Kommunikationsfehler	Bitte starten Sie das System neu und prüfen Sie alle Steckverbindungen auf korrekten Sitz. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.
M9905	Kommunikationsfehler	Bitte starten Sie das System neu und prüfen Sie alle Steckverbindungen auf korrekten Sitz. Ist der Fehler anschließend nicht behoben, kontaktieren Sie bitte Ihre GO SwissDrive-Service-stelle.

8. Wartung, Pflege und Instandsetzung

8.1. Gefahrenhinweise Wartung



Reinigen Sie ein E-Bike mit GO SwissDrive-Antriebssystem niemals mit einem Hochdruckreiniger, Dampfstrahler oder Wasserschlauch. Benutzen Sie zum Reinigen des Systems feuchte Lappen oder Schwämme, aber niemals nasse Hilfsmittel.



Vermeiden Sie, wenn möglich, die Nutzung von Reinigungsmitteln. Reinigen Sie das E-Bike niemals mit Reinigungsmitteln, welche organische Lösungsmitteln enthalten.



Betätigen Sie bei der Reinigung bzw. der Pflege des Bedienelements niemals die Tasten.



Das Öffnen des Motors oder Teile des Motors führt zum Erlöschen der Garantie sowie jeglicher Gewährleistung.



Entfernen Sie nie das Typenetikett am Motor. Diese dient zur Identifizierung des Motors und der rechtlichen Konformität den relevanten Kapiteln der DIN EN 15194. Ein mutwilliges Entfernen des Etiketts führt zum Garantieverlust. Gleiches gilt für die Batterie.



Lassen Sie das E-Bike grundsätzlich, gemäß den in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung vorgegebenen Intervallen, beim autorisierten Fachhändler warten.

8.2. Pflege und Wartung des Systems

Der Motor ist das Herzstück des GO SwissDrive-Antriebssystems und zudem annähernd wartungsfrei.



Bitte beachten Sie die angegebenen Serviceintervalle Ihres Radherstellers. GO SwissDrive empfiehlt mindestens einen jährlichen Service Ihres E-Bikes.

Generell sind auch die weiteren Bauteile Ihres GO SwissDrive-Systems wartungsfrei, wenn man einmal davon absieht, dass die Batterie regelmäßig geladen werden muss. Achten Sie jedoch stets auf Sauberkeit.

Sollten Wartungsarbeiten an Ihrem E-Bike notwendig werden, lassen Sie diese nur durch einen autorisierten GO SwissDrive-Fachhändler vornehmen.

Zur Pflege oder Reinigung Ihres E-Bikes werden im Folgenden die notwendigen Schritte beschrieben.

Entnehmen Sie zur Pflege des Systems immer zuerst die Batterie. Reinigen Sie die Batterie niemals mit feuchten oder gar nassen Hilfsmitteln. Achten Sie insbesondere darauf, dass die Kontakte nicht nass werden.

Zum Reinigen der restlichen Systembestandteile verwenden Sie am besten einen feuchten Lappen. Vermeiden Sie Wasser an den Kontakten und Steckern.

8.3. Pflege und Wartung der Batterie

Gute Pflege, sachgerechter Betrieb und die Lagerung bei richtigen Temperaturen wirken sich positiv auf die Lebensdauer der Batterie aus.

Betriebstemperaturen zwischen 5 und 35 Grad Celsius werden empfohlen. Sollte die Außentemperatur unter diesen Bereich fallen, empfehlen wir Ihnen, das E-Bike oder zumindest die Batterie an einem wärmeren Ort aufzubewahren. Setzen Sie diese erst kurz vor der Fahrt ein. Dadurch haben Sie von Anbeginn die volle Leistung und Kapazität Ihrer Batterie.

Laden Sie Ihre Batterie nicht, solange diese sehr kalt ist. Warten Sie, bis Ihre Batterie wärmer als 10 Grad Celsius ist.

Lassen Sie die Batterie nicht dauerhaft am Ladegerät angeschlossen. Über einen längeren Zeitraum kann dies der Batterie oder Elektronik schaden.



Falls die Batterie vollständig entladen wurde, sollte sie umgehend wieder geladen werden. Damit erhöhen Sie die Lebensdauer der Batterie und beugen einer Tiefentladung vor.

8.4. Pflege und Wartung des EVO-Bedienelements

Generell ist Ihr EVO-Bedienelement wartungsfrei. Ausnahme: Austausch der internen Batterie.



Bringen Sie Ihr EVO-Bedienelement zum Austausch der Batterie zu einem autorisierten Fachhändler.



Versuchen Sie in keinem Fall, Ihr EVO-Bedienelement selbst zu reparieren. Ein Öffnen des Displays, der Dockingstation oder des Nahbedienteils führt zum Erlöschen der Garantie sowie jeglicher Gewährleistung. Lassen Sie Wartungsarbeiten nur durch einen autorisierten Fachhändler durchführen.



Jegliche Veränderung oder Modifizierung des EVO-Bedienelements kann die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) beeinflussen und zu unerwünschten Vorgängen führen.

Reinigen Sie Ihr EVO-Bedienelement umgehend, wenn es mit Substanzen in Berührung kommt, die zu Fleckenbildung führen können, wie z. B. Verdünnung, Benzin, Tinte, Make-up usw. Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, fusselfreies und staubbindendes Tuch.



Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reiniger.



Verwenden Sie keine Putzmittel und scheuernden Mittel, da diese das EVO-Bedienelement beschädigen können.

Um Ihr EVO-Bedienelement vor Korrosionsschäden zu schützen, untersuchen Sie das Display und die Dockingstation nach einer Regenfahrt auf mögliche Wasseransammlungen und entfernen Sie diese mit einem trockenen Tuch.

Anschließend empfehlen wir Ihnen die Kontaktstellen der Dockingstation und des Displays mit einem Antikorrosionsmittel zu behandeln. Hierzu empfehlen wir das NyoGel® 760G.



Vermeiden Sie bei der Verwendung des Gels den Kontakt mit Ihrer Kleidung.

8.5. Instandsetzung

Lassen Sie Reparaturen an Ihrem GO SwissDrive-Antriebssystem ausschließlich von geschultem Fachpersonal Ihres Fachhändlers durchführen.

Bitte verwenden Sie nur Original GO SwissDrive-Ersatzteile. Diese sind über Ihren Fachhändler zu beziehen.



9. Lagerung

Wird die Batterie längere Zeit im ungeladenen Zustand gelagert, kann die Batterie dauerhaft geschädigt werden. Insbesondere, wenn die Batterie bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit gelagert wird.

Lagern Sie die Batterie kühl und trocken. Der ideale Temperaturbereich liegt zwischen +18 und +23 Grad Celsius für längeres Aufbewahren.

Wird die Batterie für einen längeren Zeitraum nicht benutzt bzw. längere Zeit gelagert, laden Sie die Batterie vor der Lagerung, bis drei oder vier LED-Leuchten der Ladezustandsanzeige ausleuchten, was in etwa 70 % der Kapazität entspricht.

Prüfen Sie nach drei Monaten unbedingt den Ladezustand. Hat sich der Ladezustand verringert (es leuchten weniger als drei bis vier der LED-Leuchten) laden Sie erneut auf etwa 70 % der Kapazität (es leuchten drei bis vier LED-Leuchten).

Die optimale Luftfeuchtigkeit zur Lagerung beträgt 0 % bis 80 %.



Eine Batterie, die längere Zeit entladen aufbewahrt wird, kann trotz geringer Selbstentladung Schaden nehmen. Zudem kann sich die Speicherkapazität durch die Tiefentladung stark verringern.



Beachten Sie die Hinweise zum Lagern des gesamten E-Bikes in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

10. Entsorgung

Entsorgen Sie Ihr Antriebssystem nicht im Hausmüll. Mit Ausnahme der Batterie sind alle Komponenten des GO SwissDrive-Antriebssystems an eine entsprechende Recyclinganlage für elektrische und elektronische Geräte zu übergeben.



Das Entsorgen der Batterie über den herkömmlichen Hausmüll ist nicht gestattet. Die Entsorgung von Batterien ist in den jeweiligen nationalen Gesetzen eindeutig geregelt.

Eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie kann zu Umweltschäden führen. Informationen zu einer sachgemäßen Entsorgung können Sie der Betriebsanleitung des Batterieherstellers entnehmen oder Sie wenden sich an Ihre Gemeinde, lokales Entsorgungsunternehmen oder dem Fachhändler, von dem Sie das E-Bike bezogen haben.



Alternativ können Sie die Batterien bei Ihrem Händler zurückgeben und entsorgen lassen.



GO SwissDrive AG
Industriestrasse 4
CH-9473 Gams (SG)
Telefon +41 817722525
Fax +41 817722552
E-Mail info@go-swissdrive.com
Webseite www.go-swissdrive.com